

Pressespiegel



12. Landshuter Kurzfilmfestival



QR-Code scannen,
Lösungszahl einsenden
und gewinnen!

23. bis 27. März 2011



Neuer Besucherrekord beim 12. Landshuter **Kurzfilm**festival

Mit einem neuen Besucherrekord ist am Sonntag, den 27. März das 12. Landshuter Kurzfilmfestival sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Rund 5.000 Besucher strömten in die vier Festspielkinos und sorgten mit den zahlreich anwesenden Filmemachern und Schauspielern für wundervolle Festivalstimmung. Aus über 600 Filmanmeldungen wurden von Dynamo Kurzfilm e.V. 98 Beiträge ausgewählt; diese kämpften in den unterschiedlichen Wettbewerbskategorien um die Gunst der Jury und des Publikums, um die Trophäen und 8.800 Euro Preisgelder.

Aber nicht nur die Wettbewerbe waren gut besucht, auch die Sondervorstellungen, wie die „Weibsbilder“ des Bayerischen Rundfunks, das „Komödien Special“ oder der „Was ihr wollt“ Wunschfilmblock erfreuten sich größter Beliebtheit und waren ausverkauft.

Dynamo Kurzfilm e.V. bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, Förderern und Mitwirkenden, ohne deren großartiges Engagement ein solch großer Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns auf eine erneute und gute Zusammenarbeit beim 13. Landshuter Kurzfilmfestival vom 21. bis zum 25. März 2012.



Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der Kurzfilmpreis des BMW Werks Landshut, dotiert mit 3000 Euro, geht an:

Ich bin´s Helmut

Deutschland 2010 / 12 Min.

Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Nicolas Steiner

Helmut feiert seinen 60. Geburtstag. Er ist 57. Seine Frau, die Gertrud, hat sich verrechnet. Während die Fassade der kleinbürgerlichen Häuslichkeit allmählich bröckelt, schauen alte Freunde vorbei, holen die Vergangenheit in die Zukunft und verteilen gutgemeinte Ratschläge – eine skurrile Liebeserklärung an die Vergänglichkeit.



Die Begründung der Jury:

„Es gibt eine Filmgattung, die an deutschen Filmhochschulen nie aussterben wird: der „Problemfilm“. Je wohlbehüteter die Studenten, desto schrecklicher die Schicksale in ihren Werken. Der Schweizer Nicolas Steiner hat fern der Heimat – und vermutlich gegen große Widerstände - die perfekte Dekonstruktion des „Problemfilms“ inszeniert.

Der Film erzählt vordergründig die Geschichte einer zerrütteten Ehe, einer Existenzkrise und viele andere Tragödien - aber eben als Parodie des Problemfilms. Der Film kommt ohne Schnitt aus und begeistert mit beweglichen Kulissen, gelungenem Bühnenbild, charmanten Figuren, überraschenden Übergängen und genialen Einfällen. Der Film ist ein absoluter Glücksfall, von einem Regisseur, von dem wir hoffentlich noch viel hören werden.“



Saskia Essbauer vom BMW Werk Landshut mit der „Lady“, der Kurzfilmtrophäe.

Von links nach rechts die Jury: Jim Lacy, Katja Bienert, Boris Tomschiczek, Janek Rieke und Regula Grauwiller.



Jim Lacy verliest die Jurybegründung, links Saskia Essbauer vom BMW Werk Landshut

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der Publikumspreis der Josef-Stanglmeier-Stiftung, dotiert mit 2000 Euro, geht an:

Daniels Asche

Deutschland 2010 / 30 Min.

HFF München

Regie: Boris Kunz

Als Daniel mit 25 bei einem Autounfall stirbt, kollidieren verschiedene Konzepte des Abschieds miteinander: Während sein Vater zum großen Leichenschmaus lädt, ahnt er nicht, dass Daniels Freundin Sophia bereits den Inhalt der Urne gestohlen hat, um Daniel seinen letzten Wunsch zu erfüllen. Ihr kühner Plan droht jedoch schon an einer simplen Verkehrskontrolle zu scheitern - und löst zu allem Überfluss auch noch einen Ehekrach zwischen ihren Eltern aus.



Johannes Paintl von der Josef-Stanglmeier-Stiftung überreicht den Preis an den Regisseur Boris Kunz



Boris Kunz mit der neuen Trophäe für den Publikumspreis.



Bei den 10 Lieblingsfilmen wird der Publikumspreis gewählt.

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der Animationspreis, gestiftet durch BBI – Bauer Beratende Ingenieure, dotiert mit 1000 Euro, geht an:

Loom

Deutschland 2010 / 6 Min.

Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Jan Bitzer, Ilja Brunck, Csaba Letay, Fabian Pross

Die Geschichte einer erfolgreichen Jagd. Die Motte hat sich im Netz verfangen, die Spinne erscheint und stürzt sich auf ihr Opfer.

Der Kreislauf der Natur beginnt, eine intensive Beziehung zwischen Jäger und Opfer.



Die Begründung der Jury:

„In 30 Jahren habe ich ungefähr 4000 lange Filme gesehen. Ich habe gesehen, wie Leute erschossen, gehängt, geköpft, erstochen, erwürgt, verbrannt und vergiftet wurden. Auf Dauer stumpft man da ein bisschen ab. Aber dann kam dieser Film und wir durfte sehen, was eine Spinne mit einem gefangenen Nachtfalter macht. Die Jury und mich hat das umgehauen. Selten fand ich einen Mord so faszinierend wie in Loom.“



Jurymitglied Janek Rieke gibt die Jurybegründung bekannt. Rechts Dr. Werner Weigl von BBI – Bauer Beratende Ingenieure.

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der Preis für den besten Mittellangen Film, gestiftet durch Dynamo Kurzfilm e.V., dotiert mit 500 Euro, geht an:

Vatermutterkind

Deutschland 2010 / 39 Min.

Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Daniel Karl Krause

Die 9-jährige Mieke sucht nach Halt und Ordnung in einer Familie, in der ihre Anarcho Eltern zwar im bürgerlichen Wohlstand leben, aber krampfhaft jegliche Bürgerlichkeit vermeiden wollen. Als die Eltern eines Abends auf eine Party gehen und unachtsam ihr Drogenbuffet zurücklassen, sucht Mieke die Rollen in der Familie neu zu verteilen.



Die Begründung der Jury:

„Vatermutterkind erzählt die Geschichte eines Konflikts zwischen einem 9-jährigen Mädchen und seinen unkonventionellen Eltern. Der Film des Regisseurs Daniel Karl Krause und seinem Team, bietet einen entlarvenden Blick auf eine Generation von Eltern, die es selbst nie geschafft haben, erwachsen zu werden. Vatermutterkind ist ein dicht erzählter, perfekt inszenierter und sehr stimmiger Film, der uns alle begeistert hat.“



Jurymitglied Regula Grauwiler gibt den Gewinnerfilm bekannt.



Der Moderator der Preisverleihung Michi Köppel gratuliert der Editorin des Films, die stellvertretend für den Regisseur Daniel Karl Krause den Preis entgegennimmt.

Im Hintergrund Michael Orth vom Preisstifter Dynamo Kurzfilm e.V.

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der Dokumentarfilmpreis, gestiftet durch Dr. Christoph F. Bubb, dotiert mit 500 Euro, geht an:

Holding Still

Deutschland 2010 / 26 Min.

Kunsthochschule für Medien Köln

Regie: Florian Riegel

Seit einem tragischen Unfall ist Janis querschnittsgelähmt und hat die letzten Jahrzehnte fast ausschließlich im Bett verbracht. Da sie ihr Schlafzimmer nicht mehr verlässt, observiert sie ihre Umwelt durch eine Überwachungskamera. So wandert sie an Orte, wohin ihre Beine sie nicht mehr tragen und beobachtet all das, was ihr sonst verborgen bliebe.



Die Begründung der Jury:

„Florian Riegels Film ist das sensible Portrait einer Frau mit einem besonderen Schicksal. Janis ist seit vielen Jahren querschnittsgelähmt und verbringt die meiste Zeit in ihrem Bett. Ihr Haus, das inmitten einer bunten Feriensiedlung irgendwo in Florida liegt, hat sie lange nicht verlassen. Die Querschnittgelähmte nimmt das Leben über, von ihr, ferngesteuerte Kameras wahr. Über diese subjektiven Blicke auf die Welt seiner Protagonistin nähert sich der Filmemacher der tragisch-brutalen Geschichte von Janis, die uns parallel aus dem Off aus ihrem Leben berichtet. Der Film erzeugt Spannung, indem er zunächst Fragen offen lässt. Als Zuschauer ist man bei „Holding Still“ gezwungen mitzudenken. Mit jedem neuen, perspektivisch-eigenartigen und dem Detail zugetanen Blick der Überwachungskameras erschließt sich jedoch dem Betrachter langsam der persönliche Kosmos der querschnittsgelähmten Protagonistin. Ihr genügt ein Raum zum Leben. Durch ihre Kameras öffnen sich für Janis Fenster zur Welt und gleichzeitig wird dem Betrachter Janis´ durchaus positiver Blick auf das Leben vor Augen geführt. Die von außen betrachtete enge Situation der Protagonistin hat jedoch für die Betroffene selbst viele Perspektiven. Florian Riegel stellt seine Protagonistin nicht bloß, indem er sie z.B. als Querschnittgelähmte im Film zeigt. Im Gegenteil, diesem Dokumentarfilm gelingt etwas sehr Außergewöhnliches: Er klärt den Blick auf einen Menschen und sein Wesen, in dem er ihn nicht vordergründig abbildet und ihm vom Rätsel des menschlichen Seins ein Stück lässt.

Ein sensibles, sehr filmisches Portrait, das den Betrachter auf vielen Ebenen anspricht und berührt.“



Jurymitglied Boris Tomschiczek verliest den Preisträger und die Jurybegründung.



Preisstifter Dr. Christoph F. Bubb präsentiert die Dokumentarfilmpreis Trophäe, links Jurymitglied Katja Bienert.

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der **Deadline_Award**, dotiert mit 500 Euro, geht an:

Welk

Deutschland 2011 / 22 Min.

HFF München

Regie: Daniel Vogelmann

Für das Rentnerpaar Winfried und Lydia beginnt der Tag wie jeder andere. Lydia ärgert sich darüber, dass ihr Mann wieder einmal sein Brot nicht gegessen hat und Winfried flüchtet vor seiner Frau in die idyllische Natur. Lydia raucht eine Haschpfeife, Winfried sammelt Blumen. Alles könnte so sein, wie es schon immer war. Doch diesmal findet Winfried etwas im Wald.



Die Begründung der Jury:

„Der Film fängt an wie eine klassische Nackte-Frau-aus-dem-Wald-bringt-Ehepaar-um-nachdem-sie-mit-beiden-geschlafen-hat-Geschichte, aber Daniel Vogelmann macht viel mehr daraus. Die nackte Frau ist eine Metapher für die Natur, die heute mehr denn je gefährdet ist. Tolle Schauspieler in einem dicht inszenierten fantastischen Thriller, der uns nachhaltig beeindruckt hat.“



Jurymitglied Jim Lacy verliest die Jurybegründung. In der Mitte Germaine Paulus, Redakteurin beim Deadline Magazin. Rechts Regisseur und Preisträger Daniel Vogelmann.



Daniel Vogelmann bedankt sich bei der Jury und beim Publikum.

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der StadtLandJugendpreis, gestiftet von der Alten Kaserne und der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Landshut, dotiert mit insgesamt 1000 Euro, geht an:

Reise zum Mars (1. Preis, 500 Euro)

Deutschland 2010 / 8 Min.

Bauhaus Filminstitut Weimar

Regie: Sebastian Binder

Der Film basiert auf einem Drehbuch aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, das der konstruktivistische Künstler Walter Dexel verfasste. Sebastian Binder erzählt in konzentrierter Form seine abenteuerliche Geschichte dreier Reisender zum Mars. Diese Verfilmung vermittelt die naiven, ästhetischen und imperialen Fantasien am Beginn der Moderne.



Kopfkino (2. Preis, 300 Euro)

Deutschland 2011 / 12 Min.

Regie: Quirin Kehm

Ricarda ist eine sehr erfolgreiche Kriminalautorin. Seit Wochen ist sie mit der Fertigstellung des dritten Teils ihrer Romanreihe beschäftigt. Durch den Anruf ihres Lectors Thomas gerät sie in eine ohnehin dringliche Situation: Morgen soll das neue fertige Skript im Verlag sein. Was jedoch noch fehlt ist die finale Verfolgungsjagd...



Sleepwalker (3. Preis, 200 Euro)

Deutschland 2010 / 12 Min.

MFA München Filmakademie

Regie: Janina Ludwig

Tim hat es nicht leicht - er ist Schlafwandler. Seine nächtlichen Ausflüge bescheren ihm nicht nur so manche Peinlichkeit, sondern machen auch die meisten seiner Beziehungen kaputt. Und weil er nicht auch noch seinen jetzigen Schwarm Lola verlieren will, versucht Tim alles in seiner Macht stehende, um beim bevorstehenden entscheidenden Date mit Lola nicht peinlich schlafwandelnd aufzufallen.



Martin Mezger von der Alten Kaserne überreicht den dem Regisseur des Films Kopfkino, Quirin Kehm, den Pokal für den 2. Preis.



Pia Simmet-Grobmeier von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Landshut überreicht Janina Ludwig, Regisseurin von Sleepwalker, die Trophäe für den 3. Preis.

Die Preisträger des 12. Landshuter **Kurzfilm**festivals

Der Kinderfilmpreis des BMW Werks Landshut, dotiert mit 300 Euro, geht an:

Seppi & Hias

Deutschland 2010 / 30 Min.

HFF München

Regie: Emre Koca

Yusuf, Spitzname: "Seppi", 9 Jahre und sein bester Freund "Hias" treiben in einem Dorf ihr Unwesen. Als für Hias die Kommunion und Beichtstuhl anstehen und Seppi's islamischer Onkel zeitgleich anreist, werden die beiden mit ihren Sünden konfrontiert.



Regisseur Emre Koca mit seinem Hauptdarsteller Thomas Schöttl.

Die Preisträger des QR Gewinnspiels



Die Preisstifter und Sieger unseres QR Gewinnspiels. Agelero Apple Premium Reseller, Sportfachgeschäft Alpenstrand, Darlapp Küchenhaus, Galerie Litvai und Foto Petzold stellten die Preise zur Verfügung.



An den Rand geschrie!

Parkplätze sind knapp in der und so schnell werden es wohl nicht mehr. Wie so manch an sinnt auch Stadtrat Raimund auf Abhilfe. Er stellte an die Verwaltung den Antrag, doch ehemaligen Tennisplätze in Freyung – in Klammern: Pranten – als Parkplätze zu nutzen. Weiterer Text erklärt er gerade der Prantlgarten sollte laut Lol mindestens solange sinnvoll ge werden, „bis der eventuelle B inner Tiefgarage auf diesem Grundstück finanzierbar ist“.

■ Parken im Park

Ein Problem könnten jedoc Kunstwerke darstellen, die Prantlgarten aufgestellt sind er nun wirklich den Teil vor Skulpturenmuseum meint). Ab fahrene Autofahrer können sich auch drumherum rangieren müssen bloß aufpassen, dam beim Rückwärtsfahren nicht gegen eine Koenig-Karyatide chen. Die halten zwar viel au sich beim Attentat auf das New ker World Trade Center zeigte es könnte doch den Autos seh Beim Volksmusikpicknick man halt ein bissl zusammen und gegebenenfalls beim Zv chen die Autos einbeziehen. An ten dürfte es kein Problem Parkflächen zu Parkzonen u widmen. Die Grieserwiese schließlich auch Wiese und ist ein Parkplatz. Man könnte c bis auf die angrenzende Ring cherwiese erweitern und h dass es dann keine Reifeeste wiese wird. Ersatzweise würd im Stadtpark jede Menge an plätzen anbieten. Und nachd so aussieht, als würde allm auch einer Bebauung des Tal phats Vorschub geleistet, sollt am besten gleich anregen, dar rechtzeitig eine Tiefgarage ar gen. Wer will gleich noch eine trag stellen? Rita Neu

Sechs Meter hohe Gerüst gestohlen

Zwischen 16. und 18. März um 18 Uhr haben Unbekannt einem Autohaus in der Ergger Straße ein sechs Meter Gerüst gestohlen. Das Gerüst laut Polizei neben der Werk halle aufgebaut. Zum Abtrar muss wohl ein Fahrzeug ve det worden sein. Der Schade trägt etwa 2000 Euro. Hinwe die Polizei unter Telefon 925

Ehrenamtliche Projektleitung gesuc

Mit Seniorenmobilität besch sich ein neues Projekt, das die willigenagentur (Fala) zusam mit den städtischen Verkehrsrb ben plant. Wer im Alter mob nimmt am Leben teil und t seine Eigenständigkeit, heißt der Ankündigung. Aus d Grund sollen mögliche Ängst Senioren beim Busfahrten dur formationen abgebaut werden sätzlich werden ehrenamtlich gleiter geschult, die gemeinsa den Senioren im Stadtbuss mitfah ren. Für die Projektbetreuung wird eine engagierte Person gesucht, die erste Erfahrung in der Seniorenar beit mitbringt, kontaktfreudig und ideenreich ist. Die Fala bietet eine Einarbeitung, Unterstützung im Team sowie Weiterbildungsmögl ichkeiten. Eine monatliche Ehren amtspauschale wird bezahlt. Bewerbung bei Dr. Elisabeth-Maria Bauer, Telefon 40 86 027.



Saskia Eßbauer vom BMW Werk Landshut und Jurymitglied Jim Lacy kürten den Film „Ich bin's Helmut“ mit der „Lady“, dem begehrten Jurypokal für den besten Kurzfilm 2011.

Und die „Lady“ geht an...

Besucherrekord beim 12. Landshuter Kurzfilmfestival

Für Cineasten in und um Landshut ist es seit Jahren das Highlight in der Region: das Landshuter Kurzfilmfestival. Zum bereits 12. Mal stellte heuer der Verein Dynamo Kurzfilm e.V. das Festival auf die Beine, das am Sonntagabend mit einem bekannt amüsant-unkonventionellen-fulminanten Finale und einem vermeindlich neuen Rekord von über 4.000 Besuchern zu Ende gegangen ist. Insgesamt 82 Kurzfilme, die in den vergangenen fünf Tagen im Kinopolis, im Kinoptikum, im Stadttheater und in der Alten Kaserne gezeigt wurden, konkurrierten in den acht verschiedenen Wettbewerbskategorien um die begehrten Preise.

Der wohl begehrteste Pokal „Die Lady“, dotiert mit 3.000 Euro, wurde von der Jury an den Film „Ich bin's Helmut“ verliehen. „Drehbuchschreiber und Regisseur Nicolas Steiner ist damit die perfekte Dekonstruktion des Problemfilms gelungen, eine skurrile Liebeserklärung an die Vergangenheit. Der Film kommt ohne Schnitt aus und ist begleitet von genialen Einfällen. Ein absoluter Glücksfall eines Regisseurs“, brachte es Jurymitglied Jim Lacy auf den Punkt. Boris Kunz sahnte mit seinem Werk „Daniels Asche“ den Publikumspreis und damit 2.000 Euro Preisgeld ab.

Heiße Diskussionen unter den Jurymitgliedern gab es beim Animationspreis (1.000 Euro). Durchsetzen konnte sich

schließlich „Loom“, der Mord einer Spinne an einer Motte.

Als bester Dokumentarfilm und mit 500 Euro ausgezeichnet wurde „Holding Still“ von Florian Riegel. Erstmals vergeben wurde in diesem Jahr auch ein Preis für den besten mittellangen Film und für einen herausragenden Horrorfilm im Schock Block. Die Gunst der Jury hatten dabei „Vatermutterkind“ von Daniel Karl Krause sowie „Welk“ von Daniel Vogelmann – beide dotiert mit je 500 Euro.

Ein besonderer Preis für Regisseure und Filmemacher, die zum Zeitpunkt der Dreharbeiten nicht älter als 27 Jahre waren, ist der StadtLandJugendpreis. Jury und Publikum zeigten sich dabei besonders begeistert von den Filmen „Reise zum Mars“ (500 Euro), „Kopfkino“ (300 Euro) und „Sleepwalker“ (200 Euro).

BILDERSERIE: www.wochenblatt.de/40692

Die klare Entscheidung in der Kategorie Kinderfilm fiel auf das türkisch-bayerische Freundschaftsabendteuer „Seppi & Hias“ von Emre Koca, der zusammen mit seinen beiden jungen Hauptdarstellern Can Schneider und Thomas Schöttl den Preis und damit 300 Euro am Sonntagabend vor Ort abholte.

Im Anschluss an die von der Band „Kein Vorspiel“ umrahmte Preisverleihung kamen die Besucher nochmal in den Genuss aller acht Siegerfilme. Damit ging wieder ein „großartiges Festival“ zu Ende, das laut Michael Orth, Gründer und Leiter des Landshuter Kurzfilmfestivals, nur einen Schluss zulässt: „Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Kurzfilmfestival geben – und zwar vom 21. bis 25. März 2012.“ (sw)



FESTIVAL. Auf großen und nicht ganz so großen Leinwänden zeigt das – und Horrorliebhaber, für Fans von Skurrilem und Animiertem, für (Foto: Claudia Hagn)

... in vier Tagen

...tag viele Geschichten auf der Leinwand

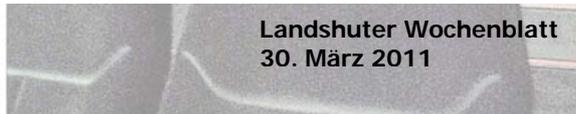
reise, zwei neue gibt es dieses Oberbürgermeister Rampf bei der Eröffnung vor allem internationalität des Festivals die vielen anreisenden Gäste. von diesen wünschte sich Orator Michael Orth, der jedoch Wettergott für die Zeit des vals nicht auf seiner Seite sieht: Hochdruckgebiet ist angesagt als Wochenende.“ Nichtsdesto sei aber der Vorverkauf so gut fen wie noch nie zuvor – gute eichen also trotz Sonnenschein warmen Temperaturen. Und ein aus dem Wettbewerb ist sogar en Europäischen Filmpreis no art. Für Michael Wohlgenuth Kinopolis ist der Kurzfilm das Medium – viele Ideen in kurzeit bei guten Filmen, „und bei chten Filmen ist die Zeit all vorbei und man hat es hinter

sch.“ Letzteres werde jedoch in Landshut die Zuschauer nicht erwarten.

Die Eröffnungsfilm liefen nicht nur gestern in der Gala, sie sind auch teilweise über die Wettbewerbsblöcke verteilt und in den nächsten drei Tagen zu sehen. Das genaue Programm findet man im Internet unter der Adresse www.dynamo-kurzfilm.de. Eine Premiere gibt es gleich heute Abend: Das Studio des Stadttheaters beteiligt sich zum ersten Mal am Festival mit den Lieblingsfilmen der Zuschauer. Das Motto, passend zum Theater: „Was ihr wollt“.

■ Info

Einen Film zur Eröffnung des 12. Landshuter Kurzfilmfestivals gibt es auf www.landshuter-zeitung.de



Landshuter Wochenblatt 30. März 2011

Film ab heißt es seit gestern beim Kurzfilmfestival (Foto oben). – Michael Wohlgenuth, Christiane Vogel, Martin Mezger und Konrad Krukowski (von links) stellten die vier Spielstätten vor: Kinopolis, Kinoptikum, Alte Kaserne und Stadttheater. (Foto rechts unten) – Sebastian Winkler führte durch die Gala (Foto links oben), Festival-Organisator Michael Orth (Foto rechts oben) hofft auf viele Besucher bis Sonntag (Fotos: bar)





LANDSHUT HEUTE

www.landshuter-zeitung.de

An den Rand geschrieben

Parkplätze sind knapp in der Stadt und so schnell werden es wohl auch nicht mehr. Wie so manch anderer sinnt auch Stadtrat Raimund Lohr auf Abhilfe. Er stellte an die Stadtverwaltung den Antrag, doch die ehemaligen Tennisplätze in der Freyung – in Klammern: Prantlgarten – als Parkplätze zu nutzen. Im weiteren Text erklärt er geradewegs, der Prantlgarten sollte laut Lohr zumindest solange sinnvoll genutzt werden, „bis der eventuelle Bau einer Tiefgarage auf diesem Grundstück finanzierbar ist“.

■ Parken im Park

Ein Problem könnten jedoch die Kunstwerke darstellen, die im Prantlgarten aufgestellt sind (falls er nun wirklich den Teil vor dem Skulpturenmuseum meint). Aber erfahrene Autofahrer können sicherlich auch drumherum rangieren. Sie müssen bloß aufpassen, damit sie beim Rückwärtsfahren nicht etwa gegen eine Koenig-Karyatide krachen. Die halten zwar viel aus, wie sich beim Attentat auf das New Yorker World Trade Center zeigte, aber es könnte doch den Autos schaden. Beim Volksmusikpicknick muss man halt ein bissl zusammenrücken und gegebenenfalls beim Zwiefachen die Autos einbeziehen. Ansonsten dürfte es kein Problem sein, Parkflächen zu Parkzonen umzuwidmen. Die Grieserwiese heißt schließlich auch Wiese und ist doch ein Parkplatz. Man könnte diesen bis auf die angrenzende Ringelstecherwiese erweitern und hoffen, dass es dann keine Reifenstecherwiese wird. Ersatzweise würde sich im Stadtpark jede Menge an Stellplätzen anbieten. Und nachdem es so aussieht, als würde allmählich auch einer Bebauung des Tal Josaphats Vorschub geleistet, sollte man am besten gleich anregen, darunter rechtzeitig eine Tiefgarage anzulegen. Wer will gleich noch einen Antrag stellen? *Rita Neumaier*

Sechs Meter hohes Gerüst gestohlen

Zwischen 16. und 18. März gegen 18 Uhr haben Unbekannte bei einem Autohaus in der Ergoldinger Straße ein sechs Meter hohes Gerüst gestohlen. Das Gerüst war laut Polizei neben der Werkstatthalle aufgebaut. Zum Abtransport muss wohl ein Fahrzeug verwendet worden sein. Der Schaden beträgt etwa 2 000 Euro. Hinweise an die Polizei unter Telefon 92520.

Ehrenamtliche Projektleitung gesucht

Mit Seniorenmobilität beschäftigt sich ein neues Projekt, das die Freiwilligenagentur (Fala) zusammen mit den städtischen Verkehrsbetrieben plant. Wer im Alter mobil ist, nimmt am Leben teil und behält seine Eigenständigkeit, heißt es in der Ankündigung. Aus diesem Grund sollen mögliche Ängste von Senioren beim Busfahren durch Informationen abgebaut werden. Zusätzlich werden ehrenamtliche Begleiter geschult, die gemeinsam mit den Senioren im Stadtbuss mitfahren. Für die Projektbetreuung wird eine engagierte Person gesucht, die erste Erfahrung in der Seniorenarbeit mitbringt, kontaktfreudig und ideenreich ist. Die Fala bietet eine Einarbeitung, Unterstützung im Team sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine monatliche Ehrenamtspauschale wird bezahlt. Bewerbung bei Dr. Elisabeth-Maria Bauer, Telefon 40 86 027.



SEIT GESTERN ABEND LÄUFT IN VIER SPIELSTÄTTEN DAS 12. LANDSHUTER KURZFILMFESTIVAL. Auf großen und nicht ganz so großen Leinwänden zeigt das Festival bis Sonntag rund 100 Filme für Erwachsene und Kinder, für Komödien- und Horrorliebhaber, für Fans von Skurrilem und Animiertem, für Freunde von jungen Filmen und von Dokumentationen. (Foto: Claudia Hagn)

Über hundert Filme in vier Tagen

Das 12. Landshuter Kurzfilmfestival zeigt bis Sonntag viele Geschichten auf der Leinwand

Von Claudia Hagn

Es gehört zu den zehn bekanntesten Festivals für kurze Filme in Deutschland und will diesen Platz durch gute Auswahl und Technik auch halten: Bis Sonntag laufen beim 12. Landshuter Kurzfilmfestival über 100 Filme. Filme über das Leben, über die Liebe, schockierende Filme, lustige Filme, nachdenkliche Filme. Bei der Eröffnung gestern Abend im gut besuchten großen Saal des Kinopolis gab es schon mal einen Einblick in das Programm. Dem besten der kurzen Streifen winkt am Schluss die „Lady“, der große Wettbewerbspreis von BMW.

Noch oft führt der Kurzfilm ein Dornröschchen-Dasein neben den großen 90-Minütern, obwohl er es nicht müsste. Auch die kleinen Geschich-

ten sind es wert, ins Kino zu gehen, erzählen sie doch in kurzer Zeit genauso berührende Geschichten wie ihre großen Verwandten. Durch bessere und günstigere Ausstattung werden immer mehr Filme in hoher Qualität gedreht. Sich in kurzer Zeit künstlerisch ausprobieren – das geht mit Kurzfilmen auf manchmal beeindruckende Weise.

8800 Euro Preisgeld

Im Kinopolis, Kinoptikum, der Alten Kaserne und heuer neu im Stadttheater können sich Besucher bis Sonntag ein Bild von der Qualität der Filme machen. Um die 600 wurden eingereicht, das Team von Dynamo Kurzfilm suchte dafür die besten für den Wettbewerb und die zusätzlichen Festivalblöcke aus. 8800 Euro beträgt das Preisgeld für

die Preise, zwei neue gibt es dieses Jahr. Oberbürgermeister Rampf lobte bei der Eröffnung vor allem die Internationalität des Festivals und die vielen anreisenden Gäste. Viele von diesen wünschte sich Organisator Michael Orth, der jedoch den Wettergott für die Zeit des Festivals nicht auf seiner Seite sieht: „Ein Hochdruckgebiet ist angesagt für das Wochenende.“ Nichtsdestotrotz sei aber der Vorverkauf so gut gelaufen wie noch nie zuvor – gute Vorzeichen also trotz Sonnenschein und warmen Temperaturen. Und ein Film aus dem Wettbewerb ist sogar für den Europäischen Filmpreis nominiert. Für Michael Wohlgemuth vom Kinopolis ist der Kurzfilm das ideale Medium – viele Ideen in kurzer Zeit bei guten Filmen, „und bei schlechten Filmen ist die Zeit schnell vorbei und man hat es hinter

sich.“ Letzteres werde jedoch in Landshut die Zuschauer nicht erwarten.

Die Eröffnungsfilme liefen nicht nur gestern in der Gala, sie sind auch teilweise über die Wettbewerbsblöcke verteilt und in den nächsten drei Tagen zu sehen. Das genaue Programm findet man im Internet unter der Adresse www.dynamo-kurzfilm.de. Eine Premiere gibt es gleich heute Abend: Das Studio des Stadttheaters beteiligt sich zum ersten Mal am Festival mit den Lieblingsfilmen der Zuschauer. Das Motto, passend zum Theater: „Was ihr wollt“.

■ Info

Einen Film zur Eröffnung des 12. Landshuter Kurzfilmfestivals gibt es auf www.landshuter-zeitung.de



Film ab heißt es seit gestern beim Kurzfilmfestival (Foto oben). – Michael Wohlgemuth, Christiane Vogel, Martin Mezger und Konrad Krukowski (von links) stellten die vier Spielstätten vor: Kinopolis, Kinoptikum, Alte Kaserne und Stadttheater. (Foto rechts unten) – Sebastian Winkler führte durch die Gala (Foto links oben), Festival-Organisator Michael Orth (Foto rechts oben) hofft auf viele Besucher bis Sonntag. (Fotos: hac)





An den Rand geschrieben

Parkplätze sind knapp in der Stadt und so schnell werden es wohl auch nicht mehr. Wie so manch anderer sinnt auch Stadtrat Raimund Lohr auf Abhilfe. Er stellte an die Stadtverwaltung den Antrag, doch die ehemaligen Tennisplätze in der Freyung – in Klammern: Prantlgarten – als Parkplätze zu nutzen. Im weiteren Text erklärt er geradewegs, der Prantlgarten sollte laut Lohr zumindest solange sinnvoll genutzt werden, „bis der e...ner Tiefgarage au...stück finanzierbar

■ Parken im F

Ein Problem kö...Kunstwerke dar...Prantlgarten auf...er nun wirklich (...Skulpturenmuseum...fährene Autofahr...lich auch drumher...müssen bloß auf...beim Rückwärtsf...gegen eine Koeni...chen. Die halten z...sich beim Attentat...ker World Trade C...es könnte doch de...Beim Volksmusi...man halt ein bissl...und gegebenenfal...chen die Autos ein...ten dürfte es ke...Parkflächen zu F...widmen. Die G...schließlich auch W...ein Parkplatz. Mi...bis auf die angrei...cherweise erweite...dass es dann kei...wiese wird. Ersatz...im Stadtpark jede...plätzen anbieten...so aussieht, als...auch einer Bebau...phats Vorschub ge...am besten gleich...rechtzeitig eine T...gen. Wer will gleich...trag stellen?

Sechs Me...Gerüst

Zwischen 16...gen 18 Uhr habe...einem Autohaus...ger Straße ein s...Gerüst gestohler...laut Polizei neb...halle aufgebaut...muss wohl ein l...dät worden sein...trägt etwa 2.000...die Polizei unter

Ehrenar...Projektleitu

Mit Seniorenmö...sich ein neues P...willigenagentur (...mit den städtische...ben plant. Wer in...nimmt am Leben...seine Eigenständigkeit, heißt es in der Ankündigung. Aus diesem Grund sollen mögliche Ängste von Senioren beim Busfahrten durch Informationen abgebaut werden. Zusätzlich werden ehrenamtliche Begleiter geschult, die gemeinsam mit den Senioren im Stadtbus mitfahren. Für die Projektbetreuung wird eine engagierte Person gesucht, die erste Erfahrung in der Seniorenarbeit mitbringt, kontaktfreudig und ideenreich ist. Die Fala bietet eine Einarbeitung, Unterstützung im Team sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine monatliche Ehrenamtszuschale wird bezahlt. Bewerbung bei Dr. Elisabeth-Maria Bauer.



Saskia Essbauer von der BMW Group (links) hält die „Lady“ hoch, den Preis für den besten Kurzfilm des Festivals. Die Jury entschied sich nach langen Diskussionen, wer die „Lady“ in Empfang nehmen durfte. (Fotos: hac)



Festivalorganisator Michael Orth bedankte sich bei allen von Dynamo Kurzfilm für das Engagement.

Kurz, aber oho

Das 12. Landshuter Kurzfilmfestival ist zu Ende: Preise bei Gala vergeben

Von Claudia Hagn

Es sind die kleinen Dinge, die das Kurzfilmfestival zu einem besonderen Juwel im Kulturkalender der Stadt machen. Die Momente, in denen unerwartet etwas passiert, das die Zuschauer rührt, sie überrascht, sie verzaubert oder schockiert. Und es ist vor allem die Überraschung, die in jedem einzelnen der Filmblöcke lauert: Denn außer der Synopsis im Festival-Katalog kennt fast keiner den Inhalt, muss sich also völlig unvorbereitet auf den Film einlassen. Und oft sind Regisseure, Cutter und Autoren da, die Fragen beantworten und ihre Sicht zum Film darlegen.

Mit diesem Trumpf in der Hinterhand arbeiten die Macher von Dynamo Kurzfilm seit mittlerweile zwölf Jahren. In monatelanger Arbeit sichten sie die Filme, bewerten sie, schicken sie in den Wettbewerb oder nicht. Rund 600 wurden dieses Jahr eingereicht. Nicht alle konkurrierten um die Preise, es gab auch Blöcke, die außer Konkurrenz liefen. So zum Beispiel die „Weibsbilder“ des Bayerischen Rundfunks, eine Zu-

sammenstellung von acht Dokumentationen über bayerische Frauen. Bewegende Bilder waren es, die da über die Leinwand liefen: über alte Frauen, junge Frauen, selbstständige Frauen, die anpacken und ihre Lebensgeschichte mit teils verblüffender Offenheit erzählten. Und der Moment, als die gerade noch auf der Leinwand gezeigte 78-jährige Cilli aus Oberaudorf sich tatsächlich leibhaftig den Fragen der Zuschauer im Stadttheater stellte; das war ein solcher Moment, der die Unmittelbarkeit des Kurzfilmfestivals zeigte.

Hintersinniges, Lustiges und Dramatisches

So oder so ähnlich war es oft in den vergangenen fünf Tagen – für alle, die hören und sehen wollen, wie Filme gemacht werden, ein Glücksfall. Und die Filme sind nicht, wie von vielen oft vermutet, kleine Filme, wacklig mit einer Handkamera gedreht und dürrig zusammengestastet. Es sind in den meisten Fällen kleine Spielfilme, mit oft beeindruckendem Drehbuch und guten

Darstellern, hintersinnigen, lustigen und teils dramatischen Ideen. Alle diese Ideen müssen jedoch in einer viel kürzeren Zeit auf die Leinwand gebracht werden als bei Langfilmen; und das macht die Arbeit an und die Rezeption der kurzen Streifen so interessant. Über 4000 Besucher kamen dieses Jahr, mit dieser Zahl könnte es laut Organisator Michael Orth ein Besucherrekord werden.

Nicht zu kurz kam beim Festival das Feiern: Ob bei der Filmparty im Wintergarten samt Karaoke am Samstagabend, nach den Filmen im „Schwarzen Hahn“ oder der charmant liebevollen, teils improvisierten Festivalabschluss-Gala mit „Kein Vorspiel“ – dort traf man sich und diskutierte das, was man grad gesehen hatte.

8800 Euro Preisgeld für acht Filme

Insgesamt 8800 Euro betrug das Preisgeld für die acht Auszeichnungen. Alte und neue Sponsoren stellten auch heuer wieder das Geld zur Verfügung. Die Jury musste sich aus 56 Einsendungen für den Preisträger

der „Lady“, gestiftet von der BMW Group, entscheiden. Gewonnen hat den Hauptpreis „Ich bin's Helmut“ von Nicolas Steiner.

Den Publikumspreis hatten die Zuschauer aus 82 Kurzfilmen gewählt, per Stimmzettel gaben sie ihrem Favoriten Punkte. Hier gewann „Daniel's Asche“ von Boris Kunz. Den Animationspreis konnte „Loom“, ein Film über eine Spinne und einen Falter, von Jan Bitzer, Ilija Brunck, Csaba Letay und Fabian „Pit“ Cross für sich entscheiden, „Vater, Mutter, Kind“ von Daniel Karl Krause bekam den Preis für den mittellangen Film, „Holding Still“ von Florian Riegel gewann den Dokumentarfilmpreis. Für „Welk“ von Daniel Vogelmann gab es den ersten Deadline-Award, der Stadt-Land-Jugendpreis war gestaffelt. Hier landete auf dem ersten Platz „Reise zum Mars“ von Sebastian Binder, auf dem zweiten „Kopfkino“ von Quirin Kehm und auf dem dritten „Sleepwalker“ von Janina Ludwig. Einig beim Kinderfilmpreis waren sich beide Gruppen: Sie wählten „Seppi und Hias“ von Emre Koca zum eindeutigen Sieger.



Film ab heißt es seit gestern beim Kurzfilmfestival (Foto oben). – Michael Wohlgemuth, Christiane Vogel, Martin Mezger und Konrad Krukowski (von links) stellten die vier Spielstätten vor: Kinopolis, Kinotikum, Alte Kaserne und Stadttheater. (Foto rechts unten) – Sebastian Winkler führte durch die Gala (Foto links oben). Festival-Organisator Michael Orth (Foto rechts oben) heißt auf viele



Landshuter Zeitung
28. März 2011

igt das
m, für
Hagn)

rand
och in
ht er-

i nicht
e sind
fettbe-
nen
n. Das
an im
adresse
Eine
Abend:
beteil-
estival
r Zu-
d zum

es 12.
ls gibt
ung.de

12. Landshuter Kurzfilmfestival

23. bis 27. März 2011

Die besten Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz



Kinderfilme

Sie erzählen Magisches, Fantastisches und Lustiges – die Kinderkurzfilme nehmen unsere kleinsten Zuschauer mit auf spannende Kinoreisen. Ihren Lieblingsfilm wählen die Kinder selbst; die Preisverleihung findet gleich im Anschluss an den Filmblock statt. Die 7 Shorts für Kurze sind am Samstag und Sonntag um 15 Uhr im Kinopolis zu sehen. Empfohlen ab 6 Jahren.



Weibsbilder

Acht Kurzfilmporträts von g'standenen, starken Frauen, die auch die Schattenseiten des Lebens kennen gelernt und trotzdem nie aufgegeben haben. Sie erzählen von ihren Zielen, ihren Träumen und einfach nur davon, was sie glücklich macht. „Weibsbilder“ am Samstag um 15 Uhr im Stadttheater.



Komödien Special

Es ist alles andere als einfach: lustige Filme zu machen! Bei diesen 13 Kurzfilmen ist das aber eindeutig gelungen. Das Komödien Special am Samstag um 20.30 Uhr in der Alten Kaserne ist geeignet für alle, die dem Alltag kurz entfliehen und vor allem eines wollen: mal wieder richtig lachen!



Hotline

Haben Sie Fragen zum Festival? Unsere Hotline hilft Ihnen gerne weiter:
01 52/58 58 00 02



Über 600 Filme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden zur Vorauswahl des 12. Landshuter Kurzfilmfestivals angemeldet. Und wir zeigen sie Ihnen: die schönsten, witzigsten und spannendsten Geschichten. 98 Filme konkurrieren in den acht verschiedenen Wettbewerbskategorien um die Gunst des Publikums, der Jury und die Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.800 Euro.

In den vier Spielorten, dem Kinopolis, dem Kinoptikum, der Alten Kaserne und dem Stadttheater, das heuer zum ersten Mal dabei ist, können über 30 Veranstaltungen besucht werden. Darunter auch die „Was ihr wollt“ Party am Donnerstag ab 22 Uhr im Foyer des Stadttheaters und die große Filmfestparty am Samstag ab 23 Uhr im Wintergarten.

Kurzfilmwettbewerb



Im Rennen um den besten Kurzspielfilm, der von der Jury vergeben wird, sind heuer 56 Filme. Der Gewinner bekommt nicht nur 3.000 Euro, sondern auch das weibliche Gegenstück zum „Oscar“: die schöne „Lady“.

Mittellange Filme



Manche Geschichten brauchen ein bisschen länger Zeit, um erzählt zu werden. Für einen Kurzfilm zu lang, für einen Langfilm zu kurz – das ist das Problem, aber auch die Stärke der „mittellangen Filme“. Heuer wird der Beste der gezeigten sechs Filme auch prämiert.

Lieblingsfilme und Preisverleihung

Während des Festivals wählen die Zuschauer aus jedem Wettbewerbs- und dem DOK Block per Stimmzettel ihren Favoriten. Diese zehn Lieblingsfilme zeigen wir am Sonntag ab 15 Uhr im Kinopolis. Das Publikum wählt aus diesen Filmen den Publikumsliebbling des Festivals.

Dieser und alle anderen Siegerfilme des 12. Landshuter Kurzfilmfestivals sind ab 19 Uhr bei der Preisverleihung in der Alten Kaserne zu sehen. Aber schnell Karten sichern, denn die Vorstellung ist sehr beliebt und die Tickets schnell vergriffen.



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage und dem Programmheft, das in vielen Geschäften der Stadt sowie den Spielorten ausliegt.

www.landshuter-kurzfilmfestival.de

Veranstaltungsorte

KINOPOLIS

Mehr Kino geht nicht

Am alten Viehmarkt 5, 84028 Landshut

Kinoptikum

Filmzentrum Landshut e.V.

Nahensteig 189, 84028 Landshut

LANDESTHEATER NIEDERBAYERN

LANDSHUT · PASSAU · STRALING

Ländtorplatz 2, 84028 Landshut

ALTE KASERNE

Das Jugendkulturzentrum der Stadt Landshut

Liesl-Karlstadt-Weg 4, 84026 Landshut

Schock Block

Nichts für schwache Nerven und unter 18 Jährige – eine exquisite Auswahl von sechs Filmen der nicht zimperlichen, härteren Gangart. Der Schock Block! Der beste böseste Film bekommt den Deadline_Award, gestiftet vom renommierten Horror-Filmmagazin „deadline“.



DOK Block

Geschichten, die das Leben zeigen: außergewöhnlich, anrührend, echt. Sieben Filme befinden sich heuer im Wettbewerb um den besten Dokumentarfilm. Der DOK Block am Samstag um 18 Uhr und Sonntag um 15 Uhr im Kinoptikum.



Junge Filme

Eine besonderer Filmblock: die FilmemacherInnen waren zum Zeitpunkt der Dreharbeiten nicht älter als 27 Jahre. Neun Kurzfilme befinden sich im Wettbewerb der Jungen Filme; am Samstag um 17 Uhr in der Alten Kaserne.

Festivalkalender



Eintritts-Preise	KINOPOLIS Mehr Kino geht nicht Kino 6	KINOPOLIS Mehr Kino geht nicht Kino 7	KINOPOLIS Mehr Kino geht nicht Kino 9	LANDESTHEATER NIEDERBAYERN LANDSHUT · PASSAU · STRALING	Kinoptikum Filmzentrum Landshut e.V.	ALTE KASERNE Das Jugendkulturzentrum der Stadt Landshut
8,50 € erm. 6,50 €						
Mi. 23.03.11		Eröffnungsgala freigegeben ab 16 Jahren 19.00 Uhr				
Do. 24.03.11	Kurzfilmwettbewerb 1 freigegeben ab 16 Jahren 17.30 Uhr		Kurzfilmwettbewerb 2 freigegeben ab 16 Jahren 17.00 Uhr	Was ihr wollt 20.00 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 4 freigegeben ab 16 Jahren 18.00 Uhr	
	Wettbewerb mittellange Filme 1 20.30 Uhr		Wettbewerb mittellange Filme 2 20.00 Uhr	After Screening Chill Out Lounge 22.00 Uhr	Wettbewerb mittellange Filme 3 21.00 Uhr	
Fr. 25.03.11	Wettbewerb mittellange Filme 1 17.30 Uhr	Wettbewerb mittellange Filme 2 17.00 Uhr		Kurzfilmwettbewerb 3 17.30 Uhr	Wettbewerb mittellange Filme 3 18.00 Uhr	
	Kurzfilmwettbewerb 5 freigegeben ab 16 Jahren 20.30 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 6 freigegeben ab 16 Jahren 20.00 Uhr	Schock Block freigegeben ab 18 Jahren 22.45 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 7 20.30 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 8 21.00 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 9 20.00 Uhr
Sa. 26.03.11	on3-Wettbewerb 16.00 Uhr		Kinderfilme Eintritt: 5,- € empfohlen ab 6 Jahren 15.00 Uhr	Weibsbilder 15.00 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 8 15.00 Uhr	Filmpremieren: Puppenspiel 16.00 Uhr
	Kurzfilmwettbewerb 5 freigegeben ab 16 Jahren 17.30 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 6 freigegeben ab 16 Jahren 17.00 Uhr		Kurzfilmwettbewerb 7 17.30 Uhr	DOK Block 18.00 Uhr	Junge Filme 17.00 Uhr
	Kurzfilmwettbewerb 1 freigegeben ab 16 Jahren 20.30 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 2 freigegeben ab 16 Jahren 20.00 Uhr	Schock Block freigegeben ab 18 Jahren 22.45 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 3 20.30 Uhr	Kurzfilmwettbewerb 4 freigegeben ab 16 Jahren 21.00 Uhr	Komödien Special 20.30 Uhr
Die Filmfestparty, am Samstag, den 26. März, ab 23 Uhr im Wintergarten – mit Karaoke, DJ docMono, Clips, Drinks und noch viel mehr ...						
So. 27.03.11		Die 10 Lieblingsfilme des Publikums freigegeben ab 16 Jahren 15.00 Uhr	Kinderfilme 15.00 Uhr Eintritt: 5,- €		DOK Block 15.00 Uhr	Preisverleihung mit allen Siegerfilmen 19.00 Uhr



Gute 30 Zentimeter misst „Die Lady“, die von der Jury für den **besten Kurzfilm** vergeben wird. Der Name „Lady“ setzt sich aus den Anfangsbuchstaben des Aufführungsorts Landshut und des veranstaltenden Vereins Dynamo Kurzfilm zusammen. „Bei der Form haben wir bewusst etwas Abstrakteres gewählt. Von der Filmrolle bis zur Kurbelwelle ist alles frei interpretierbar“, sagt Stephan Quenkert, der die Trophäe gestaltet hat. Auch die Farben Rot und Weiß sind eine Hommage an Dynamo Kurzfilm. Ausgearbeitet wurde die Trophäe von Lehrlingen der BMW, die sowohl die Trophäe als auch das Preisgeld in Höhe von 3000 stiftet.



Weniger abstrakt, sondern mehr figurlich ist der **Publikumspreis** gestaltet: Ihn bekommt der Filmemacher, dessen Streifen bei den Kurzfilmfestivalbesuchern am Höchsten in der Gunst steht. Neben den von der Josef-Stangmeier-Stiftung gesponserten 2000 Euro darf sich der Gewinner auch über eine Bronzetrophäe freuen. Gestaltet hat diese Stefan Rottmeier: „Ein Zuschauer sitzt gespannt im Kinosessel starrt wie gefesselt auf eine imaginäre Leinwand.“ Den Publikumspreis gibt's schon seit langem, eine Trophäe aber zum ersten Mal. Damit will man dem Stellenwert, den der Preis einnimmt, gerecht werden.



Schon seit Beginn des Kurzfilmfestivals stiften das Jugendkulturzentrum und die Kommunale Jugendarbeit den **Stadt-Land-Jugendpreis**. Er ist für den Sieger des Blocks „Junge Filme“ gedacht: Dort dürfen nur Regisseure und Filmemacher teilnehmen, die zum Zeitpunkt der Dreharbeiten nicht älter als 27 Jahre alt waren. Die ersten drei Plätze sind mit 500, 300 und 200 Euro dotiert, der Gewinner erhält zudem die Trophäe, die in ihrer Gestaltung an den Veranstalter Dynamo Kurzfilm erinnern soll.

Neuer Preis



Letztes Jahr gab es für den ganz neu ins Programm aufgenommenen **Dokumentarfilm** noch keine Trophäe, doch heuer erhält der Sieger dieser Kategorie neben 500 Euro auch eine Keramik; beides wird gestiftet von Dr. Christoph F. Bubb. Die Trophäe kommt aus der Werkstatt von Pluta-Keramik.

„Ich persönlich liebe es, Kurzfilme zu drehen“

Susanne Kellermanns Film „Puppenspiel“ läuft beim Kurzfilmfestival



12. Landshuter Kurzfilmfestival
23. bis 27. März 2011
www.landshuter-kurzfilmfestival.de

Susanne Kellermann ist Filmemacherin. Ihre Aufgabe als Director of Photography ist vor allem die Bildgestaltung; alles, was vor der Kamera passiert, fängt sie künstlerisch ein und gestaltet es. Ihr als „besonders wertvoll“ eingestuft Kurzfilm „Puppenspiel“ läuft heute um 16 Uhr zum ersten Mal in der Alten Kaserne. Am 3. April folgt die Premiere am Internationalen Filmfest in Paris. In „Puppenspiel“ geht es um Kindesmissbrauch und sexualisierte Gewalt. Kellermann wurde in Landshut geboren und hat am Hans-Carossa-Gymnasium Abitur gemacht.

Landshuter Zeitung: Worin besteht der Reiz eines Kurzfilms für Sie?

Susanne Kellermann: Ähnlich der Kurzgeschichte in der Literatur ist der Kurzfilm eine eigenständige Kunstform. Ich persönlich liebe es, Kurzfilme zu drehen. Man ist stilistisch frei und kristallisiert die Essenz eines Themas, eines Konflikts oder eines Gefühls heraus. Wenn es gelingt, hat diese Essenz viel Substanz und Tiefe, unerwartete Wendungen und eine starke Pointe. Man muss sich an keine Regeln halten und hat daher vielfältigere Ausdrucksmöglichkeiten.

Arbeitet man an einem Kurzfilm anders als an einem Langfilm?

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden Kurzfilme häufig gleichgesetzt mit Studentenfilmen. Für professionelle Filmemacher gibt es aber keinen Unterschied zu Dreharbeiten für einen Langfilm. Außer, dass man viel weniger Geld zur Verfügung hat und meistens alle ohne Gage arbeiten. Genau aus diesem Grund entsteht dann eine besondere Magie, weil jeder sich aus purer Leidenschaft einbringt. Wenn das Kommerzielle wegfällt, geht es nur um die Kunst. Das ist wunderbar.

Von Philipp Seidel

Landshut und der Film, das klappt. Das hat sich schon vor etwas mehr als drei Jahrzehnten gezeigt, als eine kleine Gruppe Filmverrückter angefangen hat, unter dem Vereinsnamen Filmzentrum Landshut anspruchsvolles Programmkinos im „Kinoptikum“ zu machen. Und es hat sich vor etwas mehr als einem Jahrzehnt bestätigt, als wiederum eine kleine Gruppe Filmverrückter angefangen hat, ausgewählte Kurzfilme zu zeigen.

Michael Orth, der heutige Festivalleiter, war gefragt worden, ob er nicht in einem Lokal in der Altstadt Kurzfilme zu einem Kulturprogramm beisteuern wollte. Er wollte, doch das Projekt kam nie zustande. Orth wollte aber weiterhin, er wollte sogar mehr. Und so marschierte er zur Stadt, die ihm die Poschingervilla als Veranstaltungsort für eine Filmvorführung gab. Dort war im ersten Jahr eine Handvoll Kurzfilme zu sehen. Nun braucht etwas, das

Ist der Kurzfilm außerhalb der Festivals unterrepräsentiert? Sollte er mehr vor Kinofilmen laufen?

Wenn ich Kinobesitzer wäre, hätte ich einen Saal nur für Kurzfilme. Ich glaube, die Zuschauer würden das gerne annehmen. Man könnte statt eines Langfilms mehrere Kurzfilme sehen und dabei verschiedene Genres und Geschichten erleben. An einem Kinoabend lachen, weinen, in Traumwelten entführt werden oder vor Spannung die Hand in der Popcorn-Tüte stecken lassen.

Sind Kurzfilme eine Chance für junge Filmemacher, sich mit dem Medium Film auseinanderzusetzen?

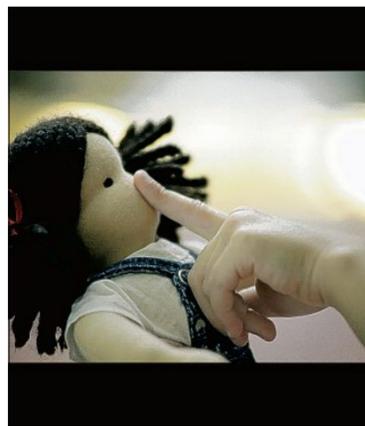
Auf jeden Fall. Sie bieten die Chance, sich auszuprobieren, ohne kommerzielle Zwänge. Auch weiterführend kann ich das nur empfehlen. Ich habe als Kamerafrau meinen ersten Langfilm nur bekommen, weil ich als Visitenkarte schon ein paar Kurzfilme zeigen konnte.

Was hat Sie dazu gebracht, das Thema Kindesmissbrauch aufzugreifen?

Die Idee dazu hatte die Drehbuchautorin. Da es dann meine Aufgabe war, die Geschichte in Bilder zu übersetzen, musste ich mich auch intensiv mit dem Thema beschäftigen. Es geht uns alle und jeden einzelnen an. Sexueller Missbrauch von Kindern kommt in jeder Gesellschaftsschicht vor, besonders innerhalb der Familie und selbst mit viel Phantasie konnte ich mir vorher nicht vorstellen, was Kindern angetan wird. Es muss unbedingt in der Prävention mehr gemacht werden. Schon in Kindergärten und Schulen gäbe es Möglichkeiten dazu, die noch viel intensiver eingesetzt werden müssten. Niemand darf wegsehen. Die Kinder sind das Wertvollste und Schützenswerteste, was wir als Gesellschaft haben.

Wie geht man filmisch behutsam mit diesem Thema um?

Uns als Machern war wichtig, konkret, aber nicht voyeuristisch zu sein. Wir wollten nicht hauptsächlich Aggression und Ekel gegen den „Täter“ erzeugen, sondern konzentrieren uns in dieser Erzählung ganz auf das Opfer und nehmen den Zuschauer mit auf die emotionale Ebene eines traumatisierten Menschen. Der Zuschauer kann sich als verzweifelte Mutter wahrnehmen, sich erleben in der Sprachlosigkeit und den Schmerzen eines sexualisierter Gewalt zum Opfer gefallenen



Susanne Kellermann dreht Kurzfilme aus Leidenschaft. Sie haben ihr als Visitenkarte auch den Weg zu Langfilmen geebnet. (Foto oben: Sammy Hart) – Der Film „Puppenspiel“ behandelt das sensible Thema Kindesmissbrauch und ist auch beim Kurzfilmfestival zu sehen. (Szenenfoto)

Kindes, und kann nachempfinden, wie schwierig es für den Partner eines traumatisierten Menschen ist, mit dessen Zustand umzugehen.

Und wie vermeidet man Klischees?

Ein weit verbreitetes Klischee ist ja, dass Kindesmissbrauch vor allem in der sozialen Unterschicht verbrochen wird. Da das nicht stimmt, habe ich eine Bildästhetik gewählt, die nicht grau und schmutzig ist, wie man das vielleicht assoziieren würde. Im Gegenteil, es sind edle Bilder und es ist das Umfeld eines gutbürgerlichen Hauses.

Was sind Ihre nächsten Projekte für dieses Jahr?

Ich habe vor Kurzem mit zwei Kollegen die „Schlafende Hunde Filmproduktion“ gegründet. Derzeit bereiten wir einen Dokumentarfilm fürs Kino und zwei Spielfilme vor. Dann arbeite ich als Kamerafrau und im Sommer darf ich als Schauspielerin mal wieder vor die Kamera. So nach dem Motto „Nicht das Leben mit mehr Tagen füllen, sondern die Tage mit mehr Leben.“

Die Fragen stellte Claudia Hagn.

Verrücktheit, die zum Festival führt

Wie Landshut zu einer Kultur-Einrichtung kam



Filmfreunde, die Filmfreunden eine Freude machen: der harte Kern von Dynamo Kurzfilm mit Michael Orth (Vierter von rechts) im Kinopolis, das zu den vier Spielstätten zählt. (Foto: Harry Zdera)

Bestand haben will und fördermittelwürdig sein soll, außer einer gehörigen Portion Idealismus beim

Personal auch eine Rechtsform. Der Verein Dynamo Kurzfilm wurde gegründet, der nie viele Mitglieder be-

kommen hat, aber weil es eben filmverrückte Mitglieder waren und sind – siehe Kinoptikum –, konnte sich die Veranstaltung bald mit Recht ein Festival nennen. Vieles hat sich seit dem ersten Festival 1999 verändert. Technisch hat man in den vergangenen zwölf Jahren quasi den Wandel von der mäßigen Videorekorder- zur High-Definition-Qualität miterlebt. Heute müssen die Vereinsmitglieder um Michael Orth jedes Jahr einige Hundert Filmeinsendungen sichten, von denen mehr als 100 gezeigt werden; einen Etat von rund 70 000 Euro verwalten und die Besucher an vier Spielorten betreuen.

Das Landshuter Kurzfilmfestival hat inzwischen jedes Jahr ein paar tausend Zuschauer und darf sich im Kreis der Festivals in Bamberg und Regensburg durchaus richtig aufgehoben fühlen. Michael Orth beklagt, dass man nur schwer Aufmerksamkeit auch von überregionalen Medien wecken kann, weil es hier einfach an Prominenten fehlt. Immerhin: So kann man sicher sein, dass die Besucher wegen der Filme kommen.

Das Kurzfilm-Mekka Landshut

Das dürfen Cineasten nicht verpassen: Vom 23. bis 27. März gibt's was aufs Auge

Von Birgit Reinbocher

Bereits zum 12. Mal findet heuer das Landshuter Kurzfilmfestival statt und in den letzten zwölf Monaten haben die deutschsprachigen Filmemacher wieder allerhand Seheenswertes auf Zelluloid geerntet und eingeschickt: über 600 Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden zur Vorauswahl eingereicht. „Davon haben 98 Filme das Rennen gemacht und konkurrieren in acht verschiedenen Wettbewerben um Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.800 Euro“, so Festivalleiter Michael Orth stolz.

Der Hauptpreis des Festivals der Jurypreis des BMW Werk Landshut, ist mit 3000 Euro dotiert; der Gewinner erhält auch die Filmpreis Trophäe „Lady“. Die diesjährige Jury besteht aus den beiden Schauspielerinnen Regula Grauwiler und Katja Bienenr, Dokumentarfilm-Regisseur Boris Tomschiczek, der Mitbegründer des Hamburger Animationsstudios Stoptrick, Jim Lacy, sowie Regisseur und Schauspieler Janek Rieke.

Neben dem „Publikumslob“ dem herausragendsten Animationsfilm sowie den besten Animationsfilm gibt es heute



12. Landshuter Kurzfilmfestival
23. bis 27. März 2011
www.landshuter-kurzfilmfestival.de

Von Claudia Hagn

Heute Abend geht es los, das 12. Landshuter Kurzfilmfestival. Die Technik ist organisiert, die Filme stehen bereit, die Parties sind geplant, die Preise vorbereitet. Die Planungen für das Festival laufen über das ganze Jahr – im Organisationsteam ist Birgit Horn das „Mädchen für alles“. Seit 2005 ist sie dabei, vor allem kümmert sie sich um die Finanzierung.

Die Finanzierung ist – wie bei vielen Festivals dieser Art – jedes Jahr eine Gratwanderung. Reicht das Geld, reicht es nicht? Rund 70000 Euro kostet es, das Kurzfilmfestival für fünf Tage auf die Beine zu stellen. 70000 Euro, die sich aus Mitgliedsbeiträgen des organisierenden Vereins Dynamo Kurzfilm, Eintrittsgeldern und vor allem Sponsoring zusammensetzen. Die altbewährten bleiben meist; neue Sponsoren zu finden ist allerdings schwierig, sagt Birgit Horn. „Das ist schwer geworden in der heutigen Zeit.“ Dieses Jahr konnten die Organisatoren einen einzigen neuen Sponsor finden, ein anderer hat aber seine Zuwendungen extrem reduziert. „Es ist schwierig, die Leute für das Genre Kurzfilm zu begeistern“.

Geld spielt eine Rolle

Heute beginnt das Kurzfilmfestival: Birgit Horn ist seit 2005 im Organisationsteam

sagt Horn und liefert auch gleich den Grund: Unter Kurzfilmen könnten sich die meisten Menschen nicht richtig etwas vorstellen. „Wer dreht denn Kurzfilme?“ sei oft die Frage, wenn die Organisatoren an die Sponsoren herantreten. Für die meisten ist das Genre einfach nicht greifbar. Dieses Jahr fehlte sogar der Sponsor für einen Preis. Jedoch ist heuer die Stadt Landshut als Geldgeber dabei, „jeder der Sponsoren tut, was er kann“. Für eine Anreisevergütung oder Hotelkosten reicht das Budget dennoch nicht aus.

Noch immer Spartendasein

Die kleinen Filme fristen immer noch ein Spartendasein; wieso das so ist, weiß keiner genau. Zwar gibt es diverse Initiativen wie „Kurz vor Film“, die die Mini-Streifen vor das normale Programm ins Kino bringen wollen – das ist aber nach wie vor schwierig. „Warum, ist mir schleierhaft.“ Nur auf Festivals und manchmal auf Arte oder dem BR laufen die kurzen Filme. Mittlerweile sind die Organisatoren dazu übergegangen, auch mittellange Filme im Wettbewerb zu zeigen.

Der Kurzfilm hat dennoch Suchtpotenzial: „Wer einmal da war, kommt immer wieder und bringt auch seine Freunde mit“, sagt Horn. Eine Rekordhalterin gibt es beim Festival: Sie hat einmal von zehn Blöcken neun gesehen. Einen Dämpfer musste das Festival 2010 einstecken, die normalen 20 Prozent Steigerung der vergangenen Jahre blieben aus. „Aber das könnte auch an der fehlenden vierten Spielstätte gelegen haben“, meint Horn. Das kleine Theater ist nämlich als Aufführungsort ausgetrieben, dafür gibt es heuer das Studio im Stadttheater als neuen Kinosaal.

Für die Projektion wird jedes Jahr laut Horn neueste Technik angelie-



Birgit Horn ist vor allem für das Finanzielle beim Festival der kurzen Filme zuständig. (Foto: privat)

fert und eingebaut. „Wir waren das erste und einzige Kurzfilmfestival, das einen Film in 3D gezeigt hat“, sagt sie. Immer besser werden, immer Anspruchsvolleres zeigen: Das hat sich das Organisationsteam auf die Fahnen geschrieben. Da tut es dann am meisten weh, wenn Vorstellungen, die ein Herzensprojekt waren, sehr schlecht besucht sind. „Das ist sehr schade für die Moderatoren, aber auch für die Zuschauer“, sagt Horn. Die Erfolge aber, die freuen alle bei Dynamo Kurzfilm: Darunter film 2010 vor allem der Lieblingsfilm-Block mit 277 Minuten reiner Spielzeit. „Die Leute haben an der Kasse gejubelt: ‚So viel Film für so

wenig Geld‘. Das hat wahnsinnig eingeschlagen.“ 150 Besucher blieben während der über vier Stunden im Kino; und sahen einen Kurzfilm nach dem anderen.

Wenn man sie nach ihren persönlichen Highlights fragt, muss Horn ein bisschen überlegen. Sie nennt die Eröffnung der neuen Spielstätte Stadttheater am Donnerstagabend mit den Lieblingsfilmen der Zuschauer sowie die Karaoke-Party am Samstagabend im Wintergarten. „Landshut darf dann selber singen und machen, was es will.“ Und Horn vergisst vor allem „ihre Jungs“, die Techniker, nicht. „Ohne die ginge es nicht. Die leisten eine Riesenarbeit.“

Landshuter Zeitung
23. März 2011



In „Mobile“ von Tobias Nagler Schicksal sei!

Gasthaus Bayer
Ab 8.00 € Essen
Wir bitten um Gasthaus

WOCHE KULTUR

Festsp

Passion

Fahrt im Reisebus
2 x ÜF im 4. Pyramide in W
Abendessen
Eintrittskarte
Der Zigeuner
Eintrittskarte
St. Margarethen, Kat. 2
Stadtbesichtigungen in Eisenstadt und in Wien

Kurzes für Kurze

Für Kinder gemacht, von ihnen moderiert und bewertet: Kinderfilme beim Filmfestival



Viel Betrieb gab es im vergangenen Jahr vor den Pinnwänden bei den Kinderfilmen.

(Foto: nag)

Dabei sei es vor allem wichtig, dass die Filme nicht zu vollgepackt seien und eben Kinder die Hauptrolle spielten. Auf die Leinwand beim Kurzfilmfestival haben es heuer sieben Filme geschafft, die inhaltlich eine große Spannweite abdecken: „Es geht beispielsweise um Themen wie Glaube, Freundschaft, Treue und Einsamkeit.“ Dabei griffen die Regisseure auf die verschiedensten Genres zurück: Vom klassischen Zeichentrick über den Animationsfilm bis hin zum Film mit realen

Schauspielern ist alles vertreten. Welcher Regisseur zum Schluss den von BMW gestifteten Preis für den besten Film bekommt, hängt ausschließlich vom jungen Publikum ab: „Wir präsentieren alle Filme nochmals auf Pinnwänden. Jedes Kind erhält ein Bonbon und darf nach dem Ende der Veranstaltung sein Bonbonpapier in einen Beutel werfen, der unter der Pinnwand seines Lieblingsfilms hängt“, sagt Simmet-Grobmeier. Favoriten gibt es ihrer Einschätzung nach keine: „Die

Vergangenheit hat gezeigt, dass nicht unbedingt der lustigste Film das Rennen um den ersten Platz macht.“ Erfolgsaussichten hätten oft Streifen mit bewegenden Inhalten – „Filme, die unter die Haut gehen“.

Info

Die Kinderfilme für Kinder ab sechs Jahren laufen am Samstag und Sonntag jeweils ab 15 Uhr im Kinopolis in Kino 9. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

bühne
Landshut St. Wolfgang

rschi
Borro Schwerla

2011	20:00 Uhr

shut St. Wolfgang

Landshuter Zeitung
25. März 2011
www.kolpingbuehne.klu.de

7.50 €
5.00 €

NONSTOP-SHOWS/VERKAUFSAUSSTELLUNG/TATTOO/PIERCING U.V.M.

Das Kurzfilm-Mekka Landshut

Landshuter Zeitung 02. März 2011

Im Wettbewerb: 98 Geschichten in fünf Tagen

In drei Wochen beginnt das 12. Landshuter Kurzfilmfestival

Das dürfte nicht verj 23. bis 27. gibt's was:

Von Birgit Reir

Bereits heuer Kurzfilm in den letzten Jahren die dememacher v henswertes bannt und 600 Kurzfilm Österreich wurden zur reicht. „Dav das Henner kurieren in Wettbewerbi in Höhe vo Euro“ so Fi Orth stolz.

Der Haupt der Juryprä Landshut, ist die Ge die Filmpre die diesjahr den beiden Regula Gr Bienenr, Do seur Boris Tr begründet d animationsstud Lucy, sowi Schauspiele Neben di ling“ dem Animationsli ten Animato

Von Claudia Hagn

Rund 600 Filme mussten die Verantwortlichen in den vergangenen Monaten sichten, 98 davon haben es in den Wettbewerb des 12. Kurzfilmfestivals geschafft. Ab dem 23. März heißt es fünf Tage lang: Filme satt an vier verschiedenen Spielstätten. In mehreren Wettbewerben konkurrieren die kurzen Streifen um mehrere Preise.

Im Kinopolis, Kinoptikum, der Alten Kaserne und heuer neu im Stadttheater laufen die Filme. Dieses Jahr neu ist ein extra Block für die mittellangen Filme. „Die jungen Filmemacher tendieren immer mehr dazu, länger zu drehen“, sagte Festival-Organisator Michael Orth gestern bei der Vorstellung des Programms. Bessere Möglichkeiten durch digitale Technik, billigeres Drehen: Das bringt viele dazu, ihre Geschichten auszudehnen. Die mittellangen Filme dauern meist bis 50 Minuten, der Durchschnitt der meisten Kurzfilme liegt in etwa bei 20 Minuten.

Der Festivalkatalog ist dieses Jahr zum ersten Mal von der ersten bis zur letzten Seite farbig und soll mit seinen verschiedenen Farben die Orientierung im Programm erleichtern. Das Stadttheater ist dieses Jahr zum ersten Mal mit einer Spielstätte beteiligt. „Darüber freuen wir uns sehr“, sagte Konrad Krukowski, Pressesprecher des Landestheaters Niederbayern. Im großen Haus sei es leider unmöglich gewesen, jedoch habe man mit dem Studio eine ideale Spielstätte mit 99 Plätzen gefun-



Freuen sich auf fünf Tage voller kurzer Filme (von links): Björn Gerloff vom Kinopolis, Elisabeth Strasser vom Kinoptikum, Konrad Krukowski, Martin Mezger, Michael Orth und Birgit Horn.

den. An diesem „perfekten Ort“ laufen an drei Tagen Kurzfilme. Mit der Lieblingsfilmgala „Was ihr wollt“ wird die Spielstätte am Donnerstagabend eröffnet. „Wir hoffen, dass 2011 nicht das letzte Mal ist.“

Neuer Preis für Horror-Film

Die Finanzierung war dieses Jahr laut Birgit Horn von Dynamo Kurzfilm wie jedes Jahr knapp, „aber wir haben es wieder geschafft“. Zwei neue Sponsoren und vor allem die finanzielle Unterstützung der Stadt

hätten die Organisation 2011 einfacher gemacht.

Für alle Besitzer eines so genannten Smartphones gibt es 2011 eine technische Neuerung: Den QR-Code. Dieses viereckige schwarz-weiße Zeichen findet sich mittlerweile auf vielen Produkten und soll nach und nach den Barcode ablösen. Man findet es auch auf dem Kurzfilmfestivalkatalog und auf dem Plakat. Wer mit seinem Handy und der darin eingebauten Kamera über den Code fährt, wird zu einem Videoclip und dazugehörigem Gewinnspiel

geleitet. Neu ist 2011 ein Preis für einen herausragenden Horrorfilm. „Wir hatten dieses Jahr sehr viele Einsendungen.“

Die sechs ausgewählten Filme laufen im Schock-Block am Samstag um 22.45 Uhr, der Preis bekommt den „Deadline-Award“. 56 Filme konkurrieren um den Kurzfilmpreis des BMW-Werks Landshut, die „Lady“. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert. Welcher der 82 Filme im Kurzfilmwettbewerb den Publikumspreis gewinnt, wird per Stimmzettel ermittelt. Der Publi-

kumspreis der Josef-Stanglmeier-Stiftung ist mit 2000 Euro dotiert. 19 Animationsfilme können den Animationspreis von BBI Bauer Beratende Ingenieure mit 1000 Euro gewinnen. Jeweils 500 Euro gibt es für den Dokumentarfilmpreis, gestiftet von Dr. Christoph F. Bubb, und den besten mittellangen Film, gestiftet von Dynamo Kurzfilm. „Wir versuchen, das Preisgeld durch neue Mitglieder zu finanzieren. Siebeneinhalb würden uns schon reichen“, sagte Horn.

Kinder dürfen entscheiden

Ein besonderer Preis für Regisseure und Filmemacher bis 27 Jahre ist der Stadt-Land-Jugendpreis. Er staffelt sich in drei Plätze mit 500, 300 und 200 Euro. „Es war uns wichtig, dass diese Staffelung erhalten bleibt. Auch die Filme, die in den vergangenen Jahren zweite und dritte Preise gewonnen haben, waren sehr gut“, erklärte Martin Mezger von der Alten Kaserne. Den Kinderfilmpreis mit jeweils zweimal 150 Euro vom BMW-Werk dürfen die jüngsten Zuschauer auch 2011 wieder vergeben.

Info

Die Karten für das Festival gibt es ab heute bei der Landshuter Zeitung und beim Kinopolis. Die Festival-Hotline lautet 0152/5858002.

Das Programm für das Festival findet sich auf der Homepage unter der Adresse www.landshuter-kurzfilmfestival.de



In „Mobile“ von Verena Fels nimmt eine Kuh, die Schicksal selbst in die Hand und bewegt dabei

Gasthaus Neumeier Altheim
Bayerisches Buffet
Ab sofort jeden Sonntag Mitt.
Essen soviele Sie wollen!
Pro Person nur 9,90 €
Wir bitten um Reservierung. Tel. 087
Gasthaus Neumeier - Dorfstraße 49 - 840

WOCHENBLATT
KULTUR FÜR ALLE
Festspielreise
Seefestspiele in M
Passionsspiele in St. Mar
13. bis 15. Au
BR Online

BR Online
die...
Die Seebühne mit de
Neusiedler Sees
Kulisse für die Operette.
„Der Zigeuner...“
von Johann Strauß. Dies
Bühnenwerk vereint die beschwingen
Walzermelodien der goldenen Wiener
Operette mit den leuchtenden Csarstas-

BR BAYERISCHES FERNSEHEN **WIR IN BAYERN**

BR-online > Bayerisches Fernsehen > Wir in Bayern > 12. Landshuter Kurzfilmfestival

12. Landshuter Kurzfilmfestival
Starke Frauen, kurze Filme

Noch bis Sonntag läuft das 12. Kurzfilmfestival in Landshut. "Wir in Bayern" ist dort mit einigen der besten Filme aus der Reihe "Weibsbilder" vertreten.

Stand: 25.03.2011

12. Landshuter Kurzfilmfestival

Der Begriff "Weibsbild" lässt sich schwer in Worte fassen, und doch weiß fast jeder sofort, was sich dahinter verbirgt: Starke, g'standene Frauen.

Die Reihe "Weibsbilder", die jeden Donnerstag bei "Wir in Bayern" ausgestrahlt wird, stellt Frauen in Bayern vor – Frauen, die sich nicht entmutigen lassen, die ihre Ziele verfolgen, ihre Träume verwirklichen oder einfach nur zufrieden sind mit dem was sie haben.

Viele von ihnen sind in einer Zeit aufgewachsen, in der sie vor allem zu Demut und Verzicht erzogen worden sind. Zupacken haben sie schon als Kind gelernt, Zeit zum Jammern hatten die wenigsten. "Weibsbilder" porträtiert Frauen, die auch die Schattenseiten des Lebens kennengelernt haben. Sie haben Höhen und Tiefen bewältigt und trotz mancher Schicksalsschläge nicht aufgegeben. Es sind nicht nur die Frauen in sogenannten Männerberufen, nicht die Nobelpreisträgerinnen, die Politikerinnen und Unternehmerinnen. Es sind einfach nur Frauen, die ihren Weg gegangen sind.

Sendungsinformation
Wir in Bayern
Mehr kurze Filme aus der Reihe "Weibsbilder" sehen Sie jeden Donnerstag ab 15.30 Uhr [Bayerisches Fernsehen]

Video **Größer**

12. Landshuter Kurzfilmfestival
BEWEGTE BILDER
Digital Cinema

Landshut: Kurzfilmfestival eröffnet

Mehr Infos

Landshut: Film ab - aber ganz kurz! [Rundschau]

nusik

woch, 16. März, gibt Rocket Club handge-Foto). Die Band über-enkompositionen und hthmus und Groove, then Rockbesetzung, tarre und mit Frauen-frei. Spenden in das Bands und Künstlern bt es klassische Gitar-s get's wie immer um

ihne
shut St. Wolfgang

chi
chwerla

20:00 Uhr
20:00 Uhr
20:00 Uhr
20:00 Uhr
St. Wolfgang

tritt:
nachsene 7,50 €
vder bis 14 J. 5,00 €
ehnet-online.de
ingbuehne.klu.de

OSTERFESTS GROSSTE UND ERLEBTESTE FROTIK-MESSE
NONSTOP-SHOWS/VERKAUFSAUSSTELLUNG/TATTOO/PIERCING U.V.M.

Stapler-Kurse

EROTIK

Das Kurzfilm-Mekka Landshut

Das dürfen Cineasten nicht verpassen: Vom 23. bis 27. März gibt's was aufs Auge

Von Birgit Reinbacher

Bereits zum 12. Mal findet heuer das Landshuter Kurzfilmfestival statt und in den letzten zwölf Monaten haben die deutschsprachigen Filmemacher wieder allerhand Seheenswertes auf Zelluloid gebannt und eingeschickt: über 600 Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden zur Vorauswahl eingereicht. „Davon haben 98 Filme das Rennen gemacht und konkurrieren in acht verschiedenen Wettbewerben um Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.800 Euro“, so Festivalleiter Michael Orth stolz.

Der Hauptpreis des Festivals, der Jurypreis des BMW Werks Landshut, ist mit 3000 Euro dotiert; der Gewinner erhält auch die Filmpreis Trophäe „Lady“. Die diesjährige Jury besteht aus den beiden Schauspielerinnen Regula Grauwiller und Katja Bienert, Dokumentarfilm-Regisseur Boris Tomschiczek, der Mitbegründer des Hamburger Animationsstudios Stoptrick, Jim Lacy, sowie Regisseur und Schauspieler Janek Rieke.

Neben dem „Publikumsliebbling“, dem herausragendsten Animationsfilm sowie den besten Animationsfilm gibt es heuer



Bei „Hi Tiger! technisch ve

zum ersten Mal einen Wettbewerb in der Kategorie Filme“ mit 50 Minuten. „(auch dem ‚Mit Forum geben, im Kino, TV u vals bisher ni achtung findet Filmemacher hoffen auf c genpreis, die den sich für demfilm, wahr starke Nerven besten Horror“

Los geht d Kurzfilmfestiv 23. März, mit la im großen ! um 19 Uhr. In Festivaltagen tivalkinos im l noptikum, de und der neuer te – dem Stut tors – rund d mit den besten

Das Kurzfilm-Mekka Landshut

Das dürfen Cineasten nicht verpassen: Vom 23. bis 27. März gibt's was aufs Auge

Von Birgit Reinbacher

Bereits zum 12. Mal findet heuer das Landshuter Kurzfilmfestival statt und in den letzten zwölf Monaten haben die deutschsprachigen Filmemacher wieder allerhand Seheenswertes auf Zelluloid gebannt und eingeschickt: über 600 Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden zur Vorauswahl eingereicht. „Davon haben 98 Filme das Rennen gemacht und konkurrieren in acht verschiedenen Wettbewerben um Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.800 Euro“, so Festivalleiter Michael Orth stolz.

Der Hauptpreis des Festivals, der Jurypreis des BMW Werks Landshut, ist mit 3000 Euro dotiert; der Gewinner erhält auch die Filmpreis Trophäe „Lady“. Die diesjährige Jury besteht aus den beiden Schauspielerinnen Regula Grauwiller und Katja Bienert, Dokumentarfilm-Regisseur Boris Tomschiczek, der Mitbegründer des Hamburger Animationsstudios Stoptrick, Jim Lacy, sowie Regisseur und Schauspieler Janek Rieke.

Neben dem „Publikumsliebbling“, dem herausragendsten Animationsfilm sowie den besten Animationsfilm gibt es heuer



Bei „Hi Tiger!“ von Paul Leger erlebt as Publikum erlebte ein technisch versiertes Musikvideo in exquisitem Retrolook.

zum ersten Mal einen Wettbewerb in der Kategorie „Mittellange Filme“ mit einer Länge bis zu 50 Minuten. „Dadurch wollen wir auch dem ‚Mittellangen Film‘ ein Forum geben, da dieses Format im Kino, TV und auch bei Festivals bisher nicht genügend Beachtung findet“, so Orth.

Filmemacher bis 27 Jahren hoffen auf den StadtLandJugendpreis, die Kleinen entscheiden sich für den tollsten Kinderfilm, während das Publikum starke Nerven braucht um den besten Horrorfilm zu ermitteln.

Los geht das 12. Landshuter Kurzfilmfestival am Mittwoch, 23. März, mit der Eröffnungsgala im großen Saal des Kinopolis um 19 Uhr. In den folgenden vier Festivaltagen laufen in den Festivalkinos im Kinopolis, dem Kinoptikum, der Alten Kaserne und der neuen vierten Spielstätte – dem Studio des Stadttheaters – rund 40 Veranstaltungen mit den besten Kurzfilmen.

Highlights neben den Wettbewerben sind das Programm „Was ihr wollt“, am Donnerstag, 24. März, um 20 Uhr im Stadttheater, wo das Publikum noch bis zum 20. März via Internet auf der Festivalhomepage die Film auswahl selbst treffen kann. Außerdem noch das „Komödien Special“ in der Alten Kaserne, wo es am Samstag, 26. März, um 20.30 Uhr, die witzigsten Filme des Festivals in einem Programm zu sehen gibt.

Schluss ist mit dem cinemastischen Großereignis am Sonntag, 27. März um 19 Uhr mit der meist komplett ausverkauften Preisverleihung in der Alten Kaserne; dort werden alle Preisrägerfilme noch einmal zu sehen sein – also frühzeitig Karten reservieren.

Karten gibt es beim Wochenblatt Ticketservice, Telefon 1419-157. Weitere Infos zum Festival gibt es auf www.landshuter-kurzfilmfestival.de.

e Leute

en Theaters hat noch ater möchte Jugendlur Theater zu spielen, chen bedeutet, Verantgen zu treffen. Das und Inhalten, Theaterdem Menschen, Thea; geht darum, Bilder zu r zum Leben zu erweerwartet. Dafür gibt es lekt. Für alle zwischen n Theater ist am komr. Infos und Anmeldung r Telefon 2761650. Im Alexander, die den Ju-



musik

ttwoch, 16. März, gibt Rocket Club handge-(Foto). Die Band überenkompositionen und hhythmus und Groove, chen Rockbesetzung, gitarre und mit Frauen er frei. Spenden in das n Bands und Künstlern ibt es klassische Gitaris geht's wie immer um



In „Mobile“ von Verena Fels nimmt eine Kuh, a Schicksal selbst in die Hand und bewegt dabei



In „Mobile“ von Verena Fels nimmt eine Kuh, die von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, ihr Schicksal selbst in die Hand und bewegt dabei so einiges. Fotos: lw

Gasthaus Neumeier Altheim
Bayerisches Buffet
 Ab sofort jeden Sonntag Mitt.
 Essen soviele Sie wollen!
 Pro Person nur 9,-!
 Wir bitten um Reservierung: Tel. 0 87
 Gasthaus Neumeier · Dorfstraße 49 · 840

Landshuter Wochenblatt
 09. März 2011
Festspielreise
 Seefestspiele in Mörbisch
 Passionsspiele in St. Margarethen
 13. bis 15. August 2011

Wochenblatt KULTUR FÜR ALLE
 • Fahrt im Reisebus
 • 2 x Ü/F im 4*-Eventhotel Pyramide in Wien
 • Abendessen am Anreisetag
 • Eintrittskarte Seefestspiele Der Zigeunerbaron, gute Kat.
 • Eintrittskarte Passionsspiele St. Margarethen, Kat. 2
 • Stadtbesichtigungen in Eisenstadt und in Wien

Samstag 26.03.2011
ESKARA Ü30-PARTY
 DIE Ü30 PARTY IN DER REGION MIT DJ TONIC VON BAYERN!

im Pfarrheim Landshut St. Wolfgang
 Kartenvorverkauf: ab 14. März 2011 bei Foto Pleyer, Dr. Gerlich-Str. 1
 Kartenreservierungen auch unter: kolpingbuehne@t-online.de
 www.kolpingbuehne.kilu.de
 Eintritt: Erwachsene 7,50 € Kinder bis 14 J. 5,00 €

Stapler-Kurse

ÖSTERREICHS GRÖSSTE UND EXKLUSIVSTE EROTIK-MESSE
 NONSTOP-SHOWS/VERKAUFSAUSSTELLUNG/TATTOO/PIERCING U.V.M.

ühne
 Landshut St. Wolfgang
chi
 Schwerla
 20:00 Uhr
 20:00 Uhr
 20:00 Uhr
 20:00 Uhr



Wortes. Ein Eskalationsschiller auf höchstem Niveau, der Haken schlägt und sich in die altherwürdige Tradition des Manhunt-Horrors einreißt. Dieser fleische kleine Wicht vom Kurzfilm wird laute Lacher ernten. Todschwer. Und das liegt nicht nur an Ken Dukens. Es liegt eher an dem ... auftauchenden Werkzeug.

Landshut Kurzfilmfestival #26 page 116

... ährlich eingelulkt t WELK ein in der m Nigendwo der ischaft für gepress-



reifeigen, das alles merungen an DIE lem Bauch heraus, idruckend. Schön.



12. Landshuter Kurzfilmfestival

VOM 23. BIS 27. MÄRZ 2011

Deutschland, Süden, Schienennetz. Wir schreiben das Jahr 2010, und ich wage mich zum ersten Mal in meinem Leben tief ins Alpenvorland. Abwechselnd Andrea Sawatzkis Stimme, die von Schafdetektiven erzählt, oder die der beiden Menschen vor mir im Abteil im Ohr, die über den Maffay Peter und den Tiefgang seiner Musik philosophieren. Bestens unterhalten geht es also nach Landshut, zum Kurzfilmfestival, in die Jury. Und zwei Tage später zurück, mit einer Menge bester Eindrücke und der Prämierung großartiger Werke wie SOFT SKILLS und JUDAS & JESUS im Gepäck. Das Landshuter Filmfestival ist von Persönlichkeit gezeichnet. Nicht die Sorte, die Prosecco trinkend und blasiert hinter fadenscheinigen roten Kordeeln steht. Die, die an der Theke neben dir ein Helles bestellt. Landshut ist ein sehr persönliches Festival. Eins zum Anfassen. Mit einer Menge guter Filme im Programm, von wirklich kurz bis mittellang. Von humorvoll bis bitterernst, von launisch-leicht bis schwer im Magen liegend. Ein Tipp, der längst kein

Geheimtipp mehr ist. Neben den großen deutschen Festivals der Kurzfilmszene erfreuen sich mittlerweile auch die Festivals aus bayerischen Landen bester Gesundheit. Bamberg, Regensburg - und eben Landshut wachsen und gedeihen im Dienste des Kurzfilms. Und das ist auch gut so. Vor allem, da dieses Wachstum Spezialisierung ermöglicht. Solche wie den SCHOCK BLOCK. Den hat Festivalleiter Michael Orth anlässlich des diesjährigen Festivals ins Leben gerufen. Eine exquisite Sideshow für die Filme härterer Gangart, die zudem mit einer weiteren Premiere aufwarten kann: dem DEADLINE_AWARD. Ein von der DEADLINE gestifteter Preis, der den gut-bösesten Publikumsliedling des Schock Blocks auszeichnen wird. Keine leichte Wahl. Eher eine verdammt schwere. Denn die 6 Kandidaten haben es in sich. Und darum stellen wir sie euch hier schon vor. Bevor ihr euch auf zum Festival macht. Man sieht sich im Süden.

KURZ UND SCHMERZVOLL

der Schock-Block beim Landshuter Kurzfilmfestival

Fr., 25. 03., Kinopolis, Kino 9, 22:45 Uhr - Sa., 26. 03., Kinopolis, Kino 9, 22:45 Uhr - Info: www.landshuter-kurzfilmfestival.de

1000 GRAMM

Regie: Tom Bewilogua / Hamburg 2010 / 15 Min.

Zwei Männer. Zwei Frauen. Die Lust am Fleisch ... 1000 Gramm ist die Menge Fett, die durchschnittlich zur Konturierung der Bauchmuskulatur einer normalgewichtigen Person abgesaugt wird. Mit dieser Aussage beginnt 1000 GRAMM. Es folgt ein Flug durch Sehnsüchte und Zwänge, durch das Bedürfnis nach Sex, nach Liebe und schlicht nach Leben, der Sichtweisen umkippt - und ein brillantes Schlussbild präsentiert, das man fast übersieht. Bereits mit seiner zweiten Regie-Arbeit gelingt es Tom Bewilogua, eine Handschrift zu definie-

ren. Das ist ebenso bemerkenswert wie die effektiv genutzte Kamera Beiers, der den Betrachter zu einem rastlosen Geist zwischen Besessenheit und Notwendigkeit werden lässt. Wer SCISSU mochte, wird 1000 GRAMM lieben.

DER ANTRAG

Regie: Benjamin Gutsche / Berlin 2010 / 7 Min.

Zwei Männer. Eine Frau. Die Frage, die jedes echte Mädchen vom richtigen Mann hören möchte ... Gut, DEADLINE-Leserinnen sind nicht unbedingt diese Sorte Mädchen. Eher die Sorte, die sich an DER ANTRAG erfreut. Die Sorte, die



Deadline Magazin März 2011

12. Landshuter Kurzfilmfestival VOM 23. BIS 27.

Deutschland, Süden, Schienennetz. Wir schreiben das Jahr 2010, und ich wage mich zum ersten Mal in meinem Leben tief ins Alpenvorland. Abwechselnd Andrea Sawatzkis Stimme, die von Schafdetektiven erzählt, oder die der beiden Menschen vor mir im Abteil im Ohr, die über den Maffay Peter und den Tiefgang seiner Musik philosophieren. Bestens unterhalten geht es also nach Landshut, zum Kurzfilmfestival, in die Jury. Und zwei Tage später zurück, mit einer Menge bester Eindrücke und der Prämierung großartiger Werke wie SOFT SKILLS und JUDAS & JESUS im Gepäck. Das Landshuter Filmfestival ist von Persönlichkeit gezeichnet. Nicht die Sorte, die Prosecco trinkend und blasiert hinter fadenscheinigen roten Kordeeln steht. Die, die an der Theke neben dir ein Helles bestellt. Landshut ist ein sehr persönliches Festival. Eins zum Anfassen. Mit einer Menge guter Filme im Programm, von wirklich kurz bis mittellang. Von humorvoll bis bitterernst, von launisch-leicht bis schwer im Magen liegend. Ein Tipp, der längst kein

KURZ UND SCHMERZVOLL

der Schock-Block beim Landshuter Kurzfilmfestival

1000 GRAMM

Regie: Tom Bewilogua / Hamburg 2010 / 15 Min. Zwei Männer. Zwei Frauen. Die Lust am Fleisch ... 1000 Gramm ist die Menge Fett, die durchschnittlich zur Konturierung der Bauchmuskulatur einer normalgewichtigen Person abgesaugt wird. Mit dieser Aussage beginnt 1000 GRAMM. Es folgt ein Flug durch Sehnsüchte und Zwänge, durch das Bedürfnis nach Sex, nach Liebe und schlicht nach Leben, der Sichtweisen umkippt - und ein brillantes Schlussbild präsentiert, das man fast übersieht. Bereits mit seiner zweiten Regie-Arbeit gelingt es Tom Bewilogua, eine Handschrift zu definieren. Das ist ebenso bemerkenswert wie die effektiv genutzte Kamera Beiers, der den Betrachter zu einem rastlosen Geist zwischen Besessenheit und Notwendigkeit werden lässt. Wer SCISSU mochte, wird 1000 GRAMM lieben.



12. Landshuter Kurzfilmfestival

von Germaine Paulius

... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...
 ... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...
 ... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...

... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...
 ... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...
 ... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...

sich ärgern würde, wenn über einen Siebenminüter ein Text verfasst würde, der zu viel oder gar alles verrät. Also Schluss damit. Nur so viel: Dieser fiese kleine Wicht von Kurzfilm wird laute Lacher ernten. Todsicher. Und das liegt nicht nur an Ken Duken. Es liegt eher an dem ... auftauchenden Werkzeug.

Wortes. Ein Eskalationsthiller auf höchstem Niveau, der Haken schlägt und sich in die altherwürdige Tradition des Manhunt-Horrors einreicht.

LA MIRADA CIRCULAR

Regie: Iván Sáinz-Pardo, Dirk Soldner, Jim-Box / Gijón 2010 / 12 Min.

► Eine Familie. Ein Strand. Zwei Fremde ...
 LA MIRADA CIRCULAR bedeutet in etwa »der ewige Kreislauf« und ist ein sehr gut gewählter Titel, der sich erst gen Ende in seiner Tragwei-



te erschließt. Das unbedarfte Leben einer Familie gerät aus den Fugen, der Zuschauer wird Wegbegleiter einer schrecklichen, von Hilflosigkeit gezeichneten Reise. Der spanische Beitrag ist einer dieser Filme, die man vielleicht ablehnen würde – bekäme man mal eben so erzählt, worum's eigentlich geht. Kein leicht verdaulicher Film, der eine an sich einfache Metapher in starke, schwer zu ertragende Bilder fasst und den Zuschauer mit seiner Meinung zurücklässt.



Inklusive einer Prise Backwood und einem tollen Matthias Ziesing in der Hauptrolle. Mit einem Jäger im Nacken, der aussieht wie Captain Spaulding. Na, wenn das mal nix ist!

WELK

Regie: Daniel Vogelmann / München 2011 / 22 Min.

► Ein Mann. Eine Frau. Ein Fundstück im Wald ...
 Wald, die zweite. Massiv entschleunigt diesmal. Spährisch eingelullt und mit wundervollen Bildern dargeboten präsentiert WELK ein in der Eintönigkeit des Ruhestands gefangenes Ehepaar. Im Nirgendwo der Alpen. Sie, das ist Yoga und Kiff. Er, das ist die Leidenschaft für gepres-



te Pflanzen. Doch dann findet er etwas auf seinen Streifzügen, das alles ändert. WELK ist ein fantastisches Werk, das Erinnerungen an DIE ZEIT DER WÖLFE aufkommen lässt. Direkt aus dem Bauch heraus. Das ähnlich wohlige Brummen. Märchenhaft. Beeindruckend. Schön.

ON AIR

Regie: Carsten Vauth, Marco J. Riedl / Dortmund 2010 / 20 Min.

► Zwei Männer. Ein Handy. Ein Mikrofon ...
 Seit Langem schon wird die Stadt von »Nachtschlitzer« heimgesucht. Gutes Futter für den Piratensender »Nighthawk«, dessen Moderator

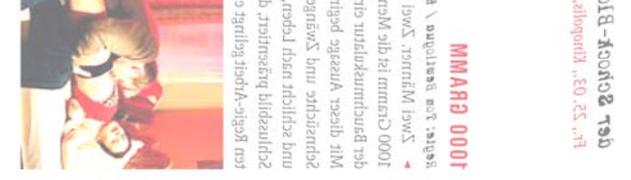


Doc Rock durch den deutschen Äther gegen das perverse Schwein von Killer hetzt. Bis es ebendiesem reicht – und er zum Handy greift, als Doc Rock die Leitungen für Anrufer öffnet. ON AIR ist ein mit Fingerspitzengefühl inszeniertes Kammerspiel, das auch im Grand Guignol funktioniert hätte. Ein faszinierendes Duell der beiden Hauptdarsteller Markus Knüfken und Charles Rettinghaus, ein exzellenter Schluss.

ST. CHRISTOPHERUS ROADKILL

Regie: Gregor Eriar / Berlin 2010 / 24 Min.

► Ein Student. Ein Unfall. Die Nacht, die alles ändert ...
 Chris, angehender Jurist, ist guter Dinge und allein im Wald. Allein im Auto, genauer gesagt. Doch nicht allzu lang. Ein fataler Unfall stellt das Leben des Studenten auf den Kopf. Und springt auch noch gehörig darauf rum. ROADKILL, das ist Wildschaden. Im wahrsten Sinne des



deadline
 das Filmmagazin
 www.deadline-magazin.de



... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...
 ... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...
 ... ist die rechtliche Seite für Geschworenen. Die Entscheidung ist für die...

Das Kurzfilm-Mekka Landshut

Das dürfen Cineasten nicht verpassen: Vom 23. bis 27. März gibt's was aufs Auge

Von Birgit Reinbacher



Bei „Hi Tiger!“ von Paul Leger erlebt es Publikum erlebte ein technisch versiertes Musikvideo in exquisitem Retrolook.

Bereits zum 12. Mal findet heuer das Landshuter Kurzfilmfestival statt und in den letzten zwölf Monaten haben die deutschsprachigen Filmemacher wieder allerhand Sehenswertes auf Zelluloid gebannt und eingeschickt: über 600 Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden zur Vorauswahl eingereicht. „Davon haben 98 Filme das Rennen gemacht und konkurrieren in acht verschiedenen Wettbewerben um Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.800 Euro“, so Festivalleiter Michael Orth stolz.

Der Hauptpreis des Festivals, der Jurypreis des BMW Werks Landshut, ist mit 3000 Euro dotiert. Der Gewinner erhält auch die Filmpreis Trophäe „Lady“. Die diesjährige Jury besteht aus den beiden Schauspielerinnen Regula Grauwiler und Katja Bienenr, Dokumentarfilm-Regisseur Boris Tomaszewski, der Mitbegründer des Hamburger Animationsstudios Stoptrick Jim Lacy, sowie Regisseur und Schauspieler Janek Rieke.

Neben dem „Publikumstheater“, dem herausragendsten Animationsfilm sowie den besten Animationsfilm gibt es heuer

zum ersten Mal einen Wettbewerb in der Kategorie „Mittellange Filme“ mit einer Länge bis 50 Minuten. „Dadurch wollen wir auch dem „Mittellangen Film“ ein Forum geben, da dieses Form im Kino, TV und auch bei Festivals bisher nicht genügend Beachtung findet“, so Orth.

Filmemacher bis 27 Jahren hoffen auf den StadtLandshut Jugendpreis, die Kleinen entscheiden sich für den tollsten Kinofilm, während das Publikum starke Nerven braucht um den besten Horrorfilm zu ermitteln. Los geht das 12. Landshuter Kurzfilmfestival am Mittwoch, 23. März, mit der Eröffnungsgala im großen Saal des Kinopolis um 19 Uhr. In den folgenden vier Festivaltagen laufen in den Festivalkinos im Kinopolis, dem Kinoptikum, der Alten Kaserne und der neuen vierten Spielstätte – dem Studio des Stadttheaters – rund 40 Veranstaltungen mit den besten Kurzfilmen.

Highlights neben den Wettbewerben

Der Filmspaß ist angerichtet

Vom heutigen Mittwoch bis Sonntag flimmern die Landshuter Kurzfilmstage über die Leinwände

Von Birgit Reinbacher

Die Cineasten stehen bereits in den Startlöchern, die Filmspulen sind schon sortiert und die Vorführapparate auf Hochglanz poliert. Am heutigen Mittwoch Abend geht's los. Um 19 Uhr fängt das Filmspektakel mit der Eröffnungsgala im Kinopolis an. Neben Oberbürgermeister Hans Rampf, der die 12. Landshuter Kurzfilmstage offiziell eröffnet, warten auch noch neun internationale Kurzfilme auf ihren Auftritt.

Während der Hauptpreis des Festivals – 3.000 Euro und die Trophäe Lady – durch eine Jury ermittelt wird, sind für zahlreiche andere Preise die Zuschauer gefragt.

In den folgenden vier Festivaltagen laufen in den Festivalkinos Kinopolis, dem Kinoptikum, der Alten Kaserne und der neuen vierten Spielstätte – dem Studio des Stadttheaters – rund 40 Veranstaltungen mit den besten Kurzfilmen.

Das Stadttheater gibt am Donnerstag um 20 Uhr seinen Einstand mit „Was ihr wollt“, bei dem Filmfreunde via Internet für ihre Lieblingsfilme voten konnten und damit das Programm

LANDSHUT Am Freitag, 11. März, wird um 19 Uhr die Ausstellung „handfest abgehoben“ in der Stadtresidenz eröffnet. Expeditionsscharakter hat diese Ausstellung, die abseits ausgetretener Pfade einen spannenden Blick in die Vergangenheit ermöglicht. Der abgetriebene Blick von oben in den Boden, der für die beiden Luftbildarchäologen Dr. Otto Braasch und Klaus Leidort normaler Arbeitsalltag ist, wird durch Großdrucke und Filmaufnahmen in Verbindung mit Objekten aus der umfangreichen archäologischen Sammlung der Museen kombiniert. Die Ausstellung ist ab dem 12. März täglich außer



Theater für junge Leute

K1 – der Jugendspielclub des kleinen Theaters hat noch freie Plätze. Das junge kleine Theater möchte Jugendlichen die Möglichkeit geben, nicht nur Theater zu spielen, sondern Theater zu machen. Theater machen heißt: Verantwortung. Das Theater-Bilder zu zu erweitern gibt es zwischen am kommenden 16.50. Im den Ju-



„Ich bin's Helmut“ von Nicolas Steiner ist bei den Kurzfilmtagen ebenso zu sehen wie „The final tax“ von Nico Raschik. F.: lw



des Abends bestimmten. Ab 23 Uhr ist im Foyer Party angesagt.

Am Samstag, um 15 Uhr, sind die „Weißbilder“ im Stadttheater zu sehen. Starke Frauen, die auch die Schattenseiten des Lebens kennengelernt haben und

vom Bayerischen Fernsehen porträtiert wurden. Lustig wirds beim „Komödien Special“ am gleichen Tag um 20.30 Uhr in der Alten Kaserne, wo die witzigsten Filme des Festivals in einem Programm vereint sind.

Auch noch ein Highlight an diesem Tag: die Filmfestparty ab 23 Uhr im Wintergarten. Hier gibt es Clips, Drinks, Snacks – DJ DocMono legt auf und es darf auch gesungen werden: die Karaoke-Maschine steht bereit.

Das 12. Landshuter Kurzfilmfestival endet am Sonntag, 27. März, um 19 Uhr mit der meist komplett ausverkauften Preisverleihung in der Alten Kaserne; dort werden alle Preisträgerfilme noch einmal zu sehen sein – also Karten reservieren. Die gibt's unter anderem beim Wochenblatt Ticketservice, Telefon 1419-157.



In „Mobile“ von Verena Fels nimmt eine Kuh, die von der Gen Schicksals selbst in die Hand und bewegt dabei so einiges.

Gasthaus Neumeier Altheim
Bayerisches Buffet
 Ab sofort jeden Sonntag Mittag
 Essen soviele Sie wollen!
 Pro Person nur **9,90 €**
 Wir bitten um Reservierung: **TEL. 0 87 03 / 301**
 Gasthaus Neumeier - Dorfstraße 49 - 84051 Altheim

WOCHENBLATT KULTUR FÜR ALLE
Festspielreise
Seefestspiele in Mörbisch
Passionsspiele in St. Margarethen
13. bis 15. August 2011
 Die Seefestspiele Mörbisch sind jährlich das größte Operettenfestival der Welt. Die Seebühne mit der Naturkulisse des Neusiedler Sees bietet die perfekte Kulisse für die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß. Dieses Bühnenwerk vereint die beschwingenen Walzermelodien der goldenen Wiener Operetten mit den feurigen Csárdás-
 • Fahrt im Reisebus
 • 2 x ÜF im 4*-Eventhotel Pyramide in Wien
 • Abendessen am Anreisetag
 • Eintrittskarte Seefestspiele Der Zigeunerbaron, gute Kat.
 • Eintrittskarte Passionsspiele St. Margarethen, Kat. 2
 • Stadtbesichtigungen in Eisenstadt und in Wien

Landshuter Wochenblatt
23. März 2011
 24h Aufsperrdienst
 Telefon 0871 - 273 400
 Mobil 0151 - 237 817 22
 84028 Landshut
 mialtermitt.de

ESKARA
Samstag 26.03.2011
ESKARA Ü30 PARTY
 DIE Ü30 PARTY IN DER REGION MIT DJ TONIC VON BAYERN!

Stapler-Kurse

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE UND EXKLUSIVSTE EROTIK-MESSE
NONSTOP-SHOWS/VERKAUFSAUSSTELLUNG/TATTOO/PIERCING U.V.M.

März, gibt i handge- und über- und i Groove, esetzung, it Frauen- in das Kunstler- che Gitar- winner um

Wochenblatt
Samstag, 9. April 2011 20:00 Uhr
Sonntag, 10. April 2011 20:00 Uhr
Freitag, 15. April 2011 20:00 Uhr
Samstag, 16. April 2011 20:00 Uhr
 im Pfarrheim Landshut St. Wolfgang
 Kartenvorverkauf: ab 14. März 2011 bei Foto Pleyer, Dr. Gerlich-Str. 1
 Kartenreservierungen auch unter: kolpingbuehne@t-online.de
 www.kolpingbuehne.kilu.de
 Eintritt: Erwachsene 7,50 € Kinder bis 14 J. 5,00 €



An der Parkplät und so s nicht me sinnt au auf Abhi verwalu ehemallig Freyung ten – als weiteren der Pran mindest werden, ner Tief, stück fin

■ Park

Ein Pr Kunstwe Prantlga er nun v Skulptur fahreli ch auch müssen beim RÜ gegen ei chen. Di sich bein ker Worl es könnl Beim v man halt und geg chen die ten dürl Parkfläc widmen. schließl ein Park bis auf cherweise erweitern und hoffen, dass es dann keine Reifenstech wiese wird. Ersatzweise würde sich im Stadtpark jede Menge an Stellplätzer anbieten. Nach nachdem es so au auch phats am b recht: gen. v trag s

■ Theater und Film zusammenbringen: Das wollten die Macher des Kurzfilmfestivals schon seit Jahren. 2011 hat es endlich geklappt. Als zusätzlicher Aufführungsort zum Kinopolis, dem Kinoptikum und der Alten Kaserne konnte das Studio des Stadttheaters gebucht werden. Am 24. März werden dort die Lieblingsfilme der Zuschauer gezeigt. Das gute daran: Die Filme kann man ab sofort im Internet wählen, ganz nach Shakespeares Motto „Was ihr wollt“.

„Es funktioniert so ähnlich wie beim Wunschfilm der Woche: Man klickt auf den Lieblingsfilm und die, die die meisten Stimmen bekommen, werden am Donnerstagabend während des Festivals gezeigt“, sagt Festivalmacher Michael Orth. 30 Filme stehen zur Auswahl, sie liefern alle irgendwann auf dem Festival, das es seit dem Jahr 2000 gibt. Einige waren Publikumsfavoriten, andere Jury-Preisträger. 99 Plätze hat das Studio im Stadttheater, „wir wollten als Opener für diese Spielstätte Lieblingsfilme zeigen“. 100

gleiter gesucht, die gemeinsam mit den Senioren im Stadtbus mitfahren. Für die Projektbetreuung wird eine engagierte Person gesucht, die erste Erfahrung in der Seniorenarbeit mitbringt, kontaktfreudig und ideenreich ist. Die Fala bietet eine Einarbeitung, Unterstützung im Team sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine monatliche Ehrenamtszuschale wird bezahlt. Bewerbung bei Dr. Elisabeth-Maria Bauer, Telefon 40 86 027.



Was ihr wollt – sucht ihr Euch aus

Im Rahmen seiner 12. Ausgabe gastiert das Landshuter Kurzfilmfestival zum ersten Mal im Studio des Stadttheaters. Für diese Premiere haben sich die Veranstalter gleich einen besonderen Event ausgedacht, sozusagen frei nach Shakespeare. Was ihr wollt – das ist das Motto der ersten Filmvorführung im Stadttheater, am Donnerstag, 24. März, um 20 Uhr. Ab sofort haben die Landshuter und der Rest der Welt die Möglichkeit das Filmprogramm für diesen Abend selbst zusammenzustellen, ganz modern, via Internet. Mitmachen ist ganz einfach: auf der Homepage des 12. Landshuter Kurzfilmfestivals gibt es einen Link zu einer Voting-Liste mit 30 ausgewählten Filmen. Hier einfach nur den

Wunschfilm aussuchen, anklicken und abschicken, das ist alles. Auf der Folgeseite ist dann auch schon zu sehen, wie hoch die Filme in der Publikumsgunst liegen. Die Filme mit den meisten Stimmen werden dann zum „Was ihr wollt“ Programm zusammen gestellt. Dabei sind unter anderem der Jurypreisträger von 2009 „Arbeit für Alle“ (Bild), die Beziehungskomödie „Der Aufreißer“ oder der Publikumsliebbling 2007 „Aschenbrüder“. Möglich wäre aber auch ein Wiedersehen mit Marie aus: „Schönen Tag Marie“ oder mit Max und Sanja aus „Das heimliche Geräusch“. Abstimmen kann man einfach im Internet unter www.landshuter-kurzfilmfestival.de.

Foto: lw



AL. Auf großen und nicht ganz so großen Leinwänden zeigt das Horrorliebhaber, für Fans von Skurrilem und Animiertem, für (Foto: Claudia Hagn)

Landshuter Wochenblatt 16. Februar 2011

Neue Spielstätte Stadttheater

Das Kurzfilmfestival ab dem 24. März zeigt Lieblingsfilme im Studio



Auch Bob, ein verliebter Hamster, steht auf der Liste der Lieblingskurzfilme.

Minuten soll das Programm am Donnerstag insgesamt dauern.

Wer mitwählen will, kann auf der Internetseite www.landshuter-kurzfilmfestival.de auf der rechten Seite den Punkt „Was ihr wollt“

anwählen und dann seinen Lieblingsfilm anklicken. Zum Abstimmen nur noch auf „Vote now!“ ganz unten auf der Seite klicken: Und schon hat man gewählt. Unter den Filmen sieht man sofort, wieviele

Stimmen schon abgegeben wurden. Der Donnerstag ist nicht der erste Tag, an dem im Studio Filme laufen werden. So sind noch einige weitere Wettbewerbsblöcke im Stadttheater geplant. -hac-

Landshuter Zeitung 24. Februar 2011

Film ab heißt es seit gestern beim Kurzfilmfestival (Foto oben). – Michael Wohlgemuth, Christiane Vogel, Martin Mezger und Konrad Krukowski (von links) stellten die vier Spielstätten vor: Kinopolis, Kinoptikum, Alte Kaserne und Stadttheater. (Foto rechts unten) – Sebastian Winkler führte durch die Gala (Foto links oben), Festival-Organisator Michael Orth (Foto rechts oben) hofft auf viele Besucher bis Sonntag. (Fotos: hac)





An den Rar

Parkplätze sind und so schnell nicht mehr. Was ist auch Sta auf Abhilfe. E Verwaltung de ehemaligen T Freyung - in K ten - als Park weite Text e der Prantlgart mindest solan werden, „bis d ner Tiefgarage stück finanzier

■ Parken ir

Ein Problem Kunstwerke Prantlgarten a er nun wirklic Skulpturenmu fahrene Autof lich auch drum müssen bloß i beim Rückwä gegen eine Kc chen. Die halt sich beim Atter ker World Tra es könnte doel Beim Volksr man halt ein b und gegebene chen die Autos ten dürfte es Parkflächen z widmen. Die schließlich auc ein Parkplatz. bis auf die an cherweise erw dass es dann wiese wird. Er im Stadtpark i plätzen anbiet so aussieht, a auch einer Belauung des bei vser phats Vorschub geleistet, sollte man am besten gleich anregen, darunter rechtzeitig eine Tiefgarage anzulegen. Wer will gleich noch einen Antrag stellen? Rita Neumaier



Große Freude über die Zusammenarbeit (v.li.): Michael Orth (Festivalleiter und Vorstand von Dynamo Kurzfilm e.V.), Stefan Tilch (Intendant des Landestheater Niederbayerns) und Birgit Horn (Dynamo Kurzfilm e.V.). Foto: Reinbacher

Das Kurzmittellangfilmfestival

Vom 23. bis 27. März wird auch das Stadttheater zum Filmtempel

Wenn das Wetter vom 23. bis 27. März genauso schlecht ist wie heute, dann ist alles perfekt“, erklärte Michael Orth, Vorstand von Dynamo Kurzfilm e.V., bei der Pressekonferenz am vergangenen Montag im Stadttheater. Ja genau, im Stadttheater. Denn die wohl größte Neuigkeit verkündete der Leiter der Kurzfilmfestivals zuerst: „Wir haben schon lange mit dem Stadttheater als Veranstaltungsort geliebäugelt. Umso schöner ist es, dass uns das Haus bei den kommenden Kurzfilmtagen zur Verfügung steht.“ Die Zusammenarbeit stand, laut Hausherr und Intendant Stefan Tilch, schon länger im Raum, „wir sind ja durchaus cinephil und cineastisch veranlagt, aber aus dispositonischen Gründen hat es bisher nie geklappt.“ Dieses Jahr ist Zeit und Raum

vorhanden und bei einem „Programm so fett wie derzeit die Schneeflocken“ steht der Donnerstag, 24. März, ganz im Zeichen von „Was ihr wollt“, erklärte Birgit Horn von Dynamo Kurzfilm. Eine Liste mit 30 Kurzfilmen wird demnach bald auf der Homepage des Landshuter Kurzfilmfestivals (www.landshuter-kurzfilmfestival.de) stehen, aus denen die Besucher ihre Top 10 wählen können, die an diesem Abend im Stadttheater gezeigt werden. Ebenso wird ein Barkeeper Cocktails unter dem Motto mixen und es gibt Karaoke, „wo jeder singen kann, was er will.“ Neben dem Stadttheater werden jedoch in bewährter Weise Alte Kaserne, Kinopolis und Kinoptikum als Heimat der Kurzfilme – und auch der Mittellangfilme dienen. Denn wie Michael Orth verkündete, soll es beim 13. Landshuter Kurzfilmfestival auch einen eigenen Wettbewerb mit einem eigenen Preis für mittellange Filme ab 40 Minuten geben. „Die Produktionskosten für Filme sind nicht mehr so hoch, weshalb die klassischen 15-Minuten-Filme weniger werden und von Filmen abgelöst wer-

den, die bis zu 50 Minuten dauern.“ Von dem her trägt das Landshuter Cinema-Event vielleicht schon bald den Titel „Kurzmittellangfilmfestival“. Freuen können sich Filmfreunde auf jeden Fall schon jetzt auf den „Schock-Block“ (erst ab 18 Jahren freigegeben) und den Dok-Block mit jeder Menge Dokumentationsfilme sowie „super Animationsfilme, die keinen Millimeter hinter Pixar zurück stehen müssen“, so Michael Orth. Und er muss es ja wissen, hat der Festivalleiter doch aus den über 600 Filmen selbst eine Auswahl aus den besten 200 getroffen, die am letzten Wochenende von einer sechsköpfigen Jury bewertet und die besten von ihnen ins neue Programm gepackt wurden. Damit verbunden sind jedoch auch zahlreiche Absagen, die Michael Orth in den nächsten Tagen verkünden muss – „auch an sehr, sehr gute Freunde. Doch Freundschaften zählen bei der Bewertung nicht. Es zählt nur die Qualität des Films.“ Von diesen Qualitäten kann man sich wieder vom 23. bis 27. März überzeugen. Birgit Reinbacher



ZIFILMFESTIVAL. Auf großen und nicht ganz so großen Leinwänden zeigt das ödien- und Horrorliebhaber, für Fans von Skurrilem und Animiertem, für (Foto: Claudia Hagn)

me in vier Tagen

Sonntag viele Geschichten auf der Leinwand

die Preise, zwei neue gibt es dieses Jahr. Landshuter Wochenblatt 22. Dezember 2010. Viele von diesen wünschte sich Organisator Michael Orth, der jedoch den Wettergott für die Zeit des Festivals nicht auf seiner Seite sieht:

„Letzteres werde jedoch in Landshut die Zuschauer nicht erwarten.“ Die Eröffnungsfilme liefen nicht nur gestern in der Gala, sie sind auch teilweise über die Wettbewerbsblöcke verteilt und in den nächsten drei Tagen zu sehen. Das genaue Programm findet man im

Der Filmfreund geht nun ins Stadttheater

Beim zwölften Kurzfilmfestival im März werden mehr als 100 Kleinwerke gezeigt

Lebe die Fi che I Aber des l nen l best(Von Philipp Seidel

Auf dem zwölften Landshuter Kurzfilmfestival vom 23. bis 27. März wird es erstmals einen eigenen Programmteil für mittellange Filme geben. Außerdem kommt mit dem Studio im Stadttheater wieder eine vierte Spielstätte hinzu. Mehr als 600 Filme wurden eingereicht, davon werden mehr als 100 gezeigt.

„So ein Wetter wünsche ich mir für den 23. bis 27. März“, sagte Michael Orth vom Verein Dynamo Kurzfilm gestern bei einer Pressekonferenz im Studio im Stadttheater. Ihm gegenüber saßen einige Journalisten und Kulturschaffende, die eben erst den schweren, nassen Schneeflocken entkommen waren und diesen Wunsch wohl nur halberherzig unterschrieben hätten. Das gute Wetter sei einer der Gründe, weshalb dieses Jahr erstmals weniger Zuschauer gekommen seien, sagte Orth. Außerdem habe man bemerkt, dass die beliebte Spielstätte „kleines Theater“ weggefallen sei.

Im nächsten Jahr werde es wieder vier Spielstätten geben, kündigte Orth an: Neu ist das Studio im Stadttheater mit seinen rund 90 Plätzen. „Wir sind schon mehrfach ums Haus geschlichen“, sagte Orth. Nun hat die Zusammenarbeit mit dem Stadttheater also geklappt, über die sich auch Intendant Stefan Tilch freut. Im Studio sollen sich die Zuschauer unter dem Motto „Was ihr wollt“ ihr Programm selbst zusammenstellen können, kündigte Birgit Horn vom veranstaltenden Verein Dynamo Kurzfilm an. Aus 30 beliebten Filmen der vergangenen



Programmvorstellung am neuen Spielort Stadttheater: Festivalleiter Michael Orth (links), Stadttheater-Intendant Stefan Tilch und Birgit Horn vom veranstaltenden Verein Dynamo Kurzfilm (Foto: ja)

Jahre können die Zuschauer demnächst auf der Internetseite des Festivals (siehe unten) ihre Lieblingsfilme auswählen.

Die mittellangen Filme sollen beim nächsten Festival eine eigene Abteilung erhalten. Dieses Jahr habe man sie unter die Kurzfilme gemischt, was beim Publikum nur mäßig gut angekommen sei, sagte Orth. Für die mittellangen Filme zwischen 40 und 50 Minuten soll auch ein

eigener Preis ausgeschrieben werden, für den man noch einen Sponsor suche, sagte Orth. Die endgültige Auswahl für das Festivalprogramm wurde laut Michael Orth erst am Sonntagabend vor der Vereins-Weihnachtsfeier getroffen. Es werden auch Beiträge aus Landshut, Moosburg und Vilsbiburg zu sehen sein. Der Hauptpreis der Jury ist mit 5000 Euro dotiert; der Publikums-

preis mit 2000 Euro. Preise gibt es auch für den besten Animationsfilm, den besten Dokumentarfilm, den besten jungen Film und den besten Kinderfilm.

Info Das Programm des zwölften Kurzfilmfestivals ist in den kommenden Tagen im Internet unter der Adresse www.landshuter-kurzfilmfestival.de zu finden.

Sechs Meter hohes Gerüst gestohlen

Zwischen 16. und 18. März gegen 18 Uhr haben Unbekannte bei einem Autohaus in der Ergoldinger Straße ein sechs Meter hohes Gerüst gestohlen. Das Gerüst war laut Polizei neben der Werkstatthalle aufgebaut. Zum Abtransport muss wohl ein Fahrzeug verwendet worden sein. Der Schaden beträgt etwa 2000 Euro. Hinweise an die Polizei unter Telefon 92520.

Ehrenamtliche Projektleitung gesucht

Mit Seniorenmobilität beschäftigt sich ein neues Projekt, das die Freiwilligenagentur (Fala) zusammen mit den städtischen Verkehrsbetrieben plant. Wer im Alter mobil ist, nimmt am Leben teil und behält seine Eigenständigkeit, heißt es in der Ankündigung. Aus diesem Grund sollen mögliche Ängste von Senioren beim Busfahren durch Informationen abgebaut werden. Zusätzlich werden ehrenamtliche Begleiter gesucht, die gemeinsam mit den Senioren im Stadtbus mitfahren. Für die Projektbetreuung wird eine engagierte Person mit erster Erfahrung in der Seniorenarbeit mitgebracht, kontaktfähig und ideenreich ist. Die

Landshuter Zeitung 21.12.2010

Unterstützung im Team sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine monatliche Ehrenamtszuschale wird bezahlt. Bewerbung bei Dr. Elisabeth-Maria Bauer, Telefon 40 86 027.

